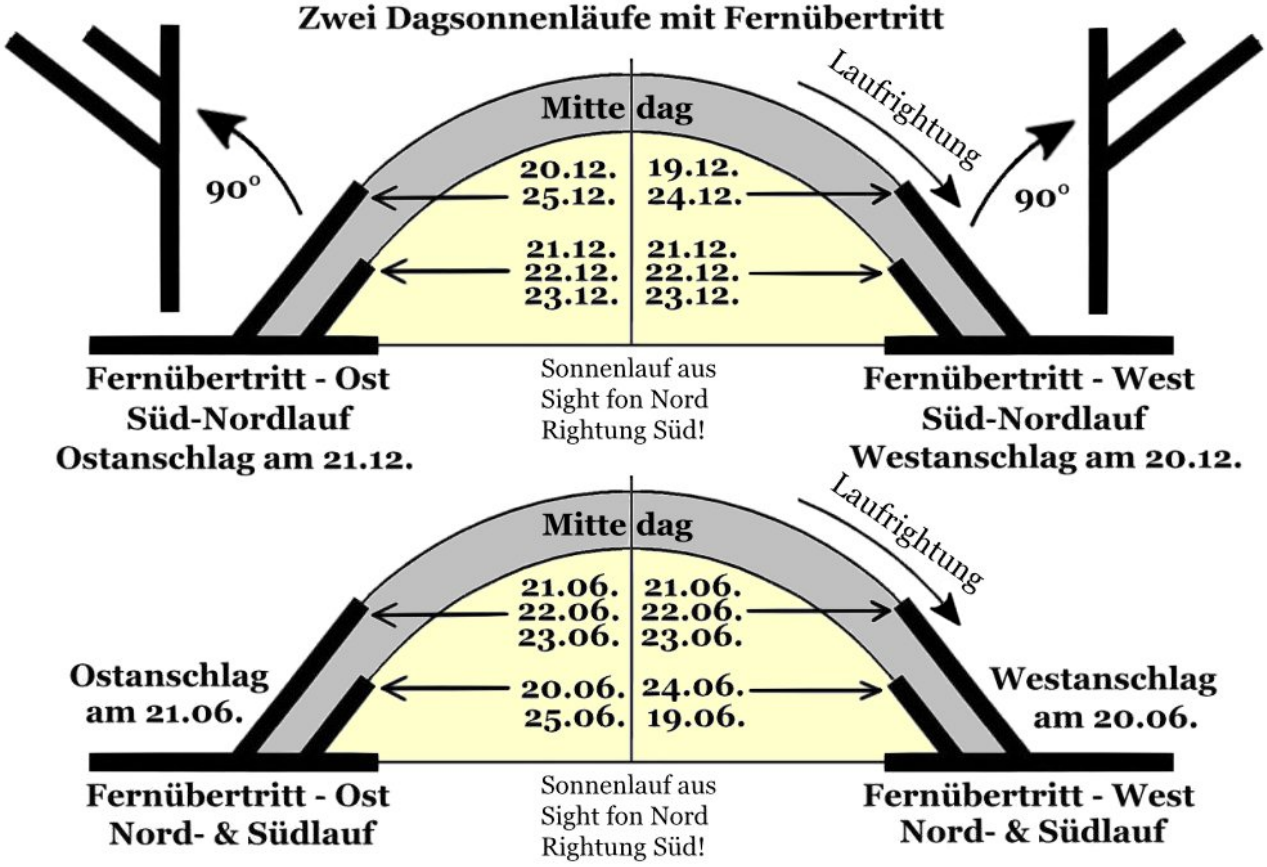
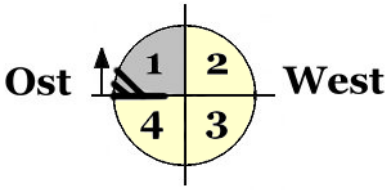
1. ᚠ F Fernübertritt, Ferwaldung, Werth 5

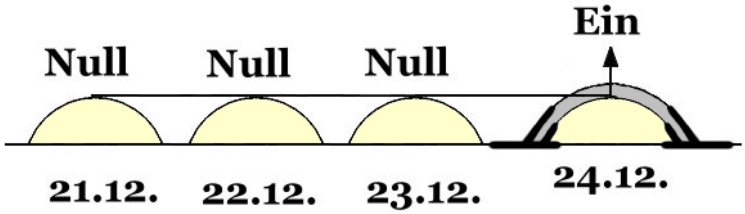
Runenbedeutung: **F**	**Fernübertritt, Ferwaldung, Werth 5**
überlieferter Runenname:	**Fehu**, Fahu, Faihu, Fe, Feoh, Feu = ***Feuer, Fier, Fieh*** = F wie **Feuer**
Lautbelegung & Entstehung:	Laut = ffffh, Entfliehgeräusch fon Fügaln, brennendes Feuer, ferne Horizontsonne, f = ph = Punkt-Horizont
Werthigheid im Futhark: **1**	**1.** Fernübertritt am 24.12. eines Jahres mit 4 Jahreszeiten
Orth-Laut-Sinn-Ferbund:	Übertritt in die Ferne an einem Horizont + ffffh + Fernübertritt in eine Wände oder aus einer Wände + Rune F
Orth & Lage der Rune F:	Fernübertritt 2 Sonnenbogen am 23.12. zu 24.12., am 20.06. zu 21.06., am 23.06. zu 24.06., am 20.12. zu 21.12.
Um 90° nagh räghts aufgestellter Westhorizont mit 2 Sonnenbogenansätzen, welghe einen Fernübertritt an 2 Dagen in eine oder aus einer Wände zeigen. Zur Winterwände enthält der kurze Ansatz die 3 Standdage. Zur Sommerwände enthält der lange Ansatz die 3 Standdage. Ein F ist immer ein Eintritt in ein Fiertel. Im 24-Stunden-Lauf gibt es 4 Fernübertritte in ein Fiertel. Der Werth 5 führ ein F oder ein Fiertel entsteht durgh eine Sonnenrad-4-Dailung und gleigher Underdailung beim Mannischen in 4 Gliedmaszen, an deszen Enden sigh immer 5 Finger oder Zehen befinden.	

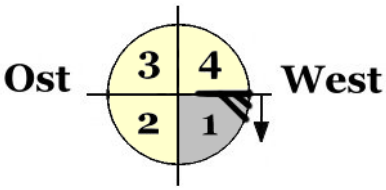
Zwei Dagsonnenläufe mit Fernübertritt



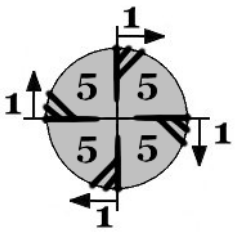
Werthigheid





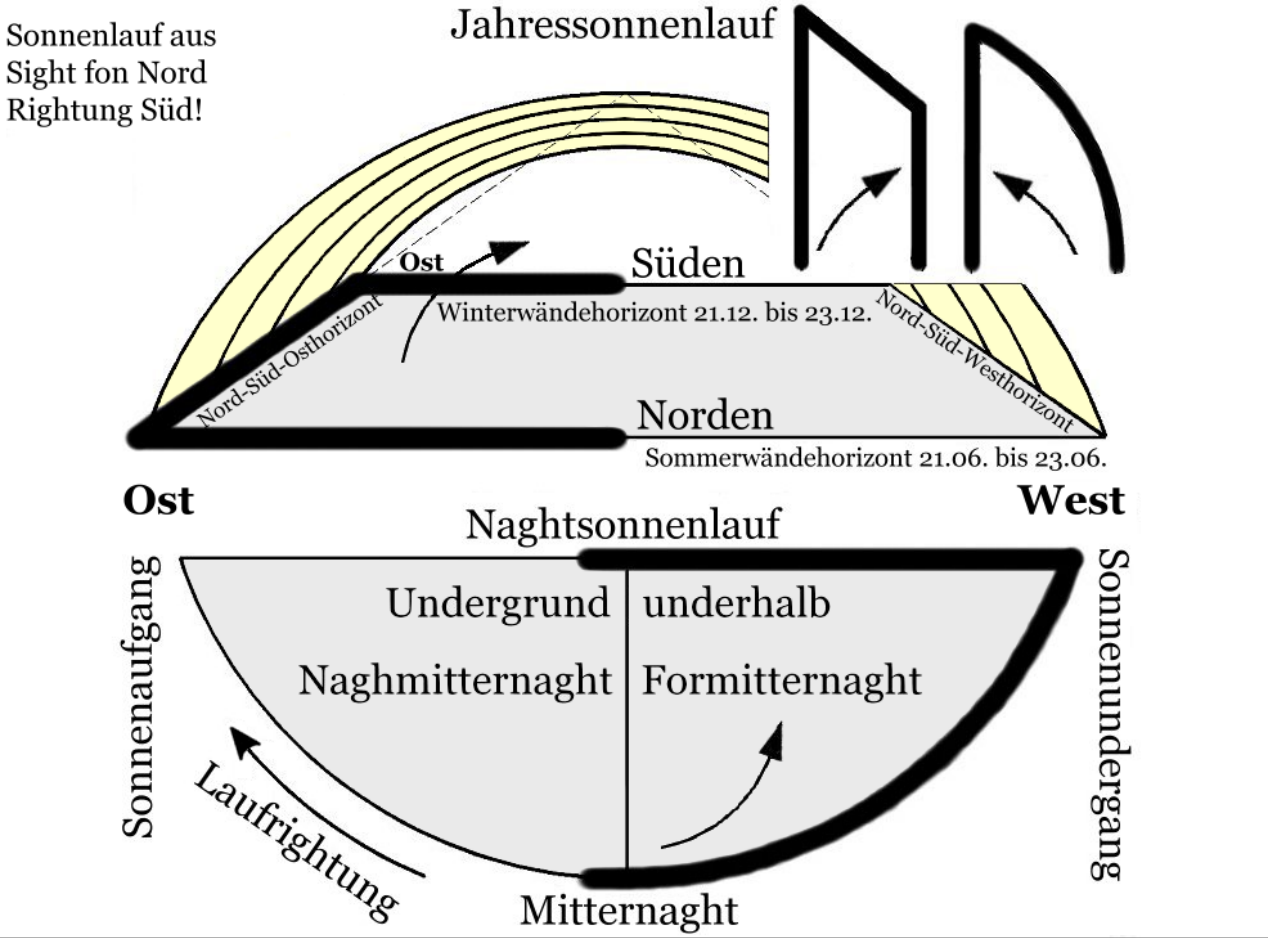


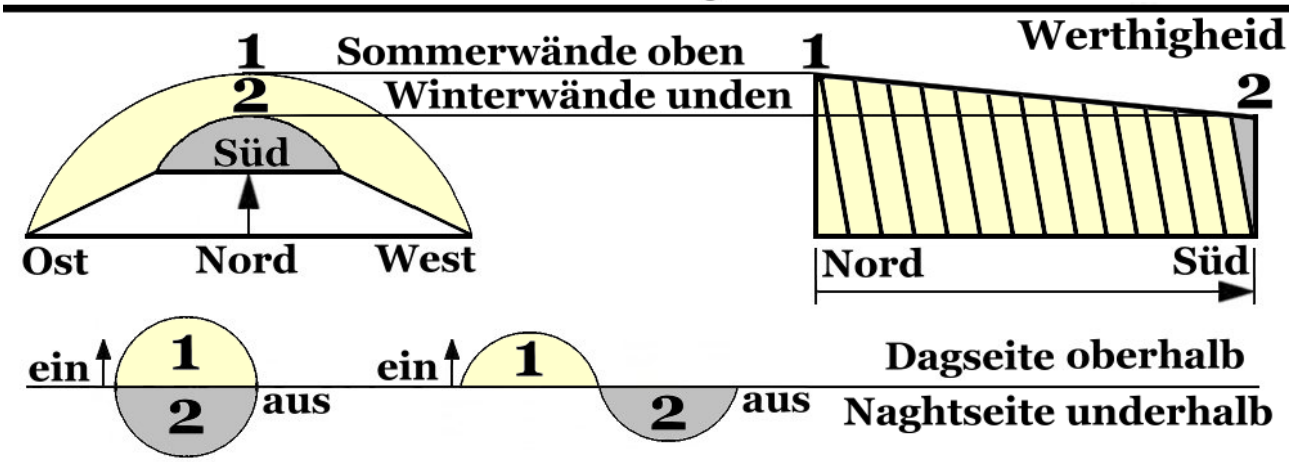
Ein-Tritt Ost
Ein-Tritt West
Ein-Tritt Jahr
Ein-Tritt in ein Fiertel
Ein-Fiertel-Ferwaldung



2. ᚢ U Undergrund, underhalb

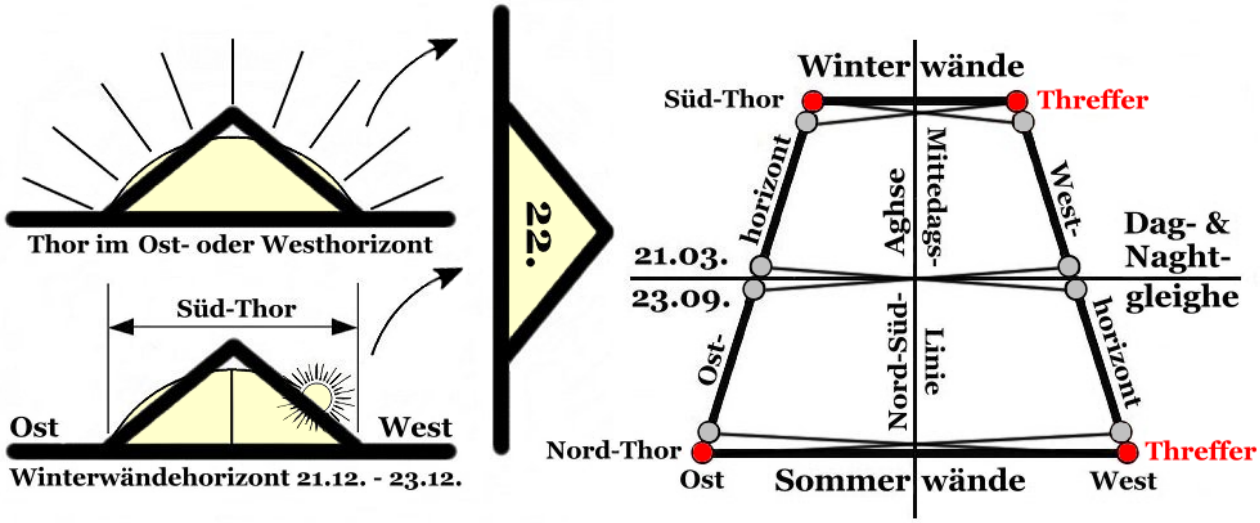
Runenbedeutung: **U**	**Undergrund, underhalb**
überlieferter Runenname:	**Uruz**, Ur, Urur, Urus, Uraz = ***Ur*** = **U** wie **unden**
Lautbelegung & Entstehung:	Laut = uuuh, Schall in tiefe Höhle/Hohlraum, Uhu = Naghtfugal = Naghtzeit Sonne im Undergrund, Underseelaute
Werthigheid im Futhark: **2**	**2.** Stelle: Oberseite (1) zu Underseite (2), Aufstieg (1) zu Abstieg (2), Mann (1) zu Weib (2)
Orth-Laut-Sinn-Ferbund:	Winterwändegrund, Naghtundergrund + uuuh + im Undergrund oder underhalb der Sommerwände + Rune U
Orth & Lage der Rune U:	Undergrund Naght, Undergrund Winterwände, Ost-West-Sonnenbogen 24.06. underhalb Sonnenbogen am 23.06.
Um 90° nagh links aufgestellter Ost-West-Horizont mit Lauf ab West weiderführend im Undergrund. Oder der Anlauf bis Ost im Undergrund.	
Drei ferbundene Horizonte Nord-Ost-Süd um 90° nagh räghts aufgestellt, welghe alle 180 Sonnenbogen underhalb fom 23.06. aufzeigen.	
Um 90° nagh räghts aufgestellter Osthorizont mit angedeutetem Ostsonnenaufstiegsbogen, welgher unaufhörligh Rightung Süden abfällt.	
Dies zeigt alle underhalb liegenden Südfersatzbogen fom 23.06. bis 21.12. an.	



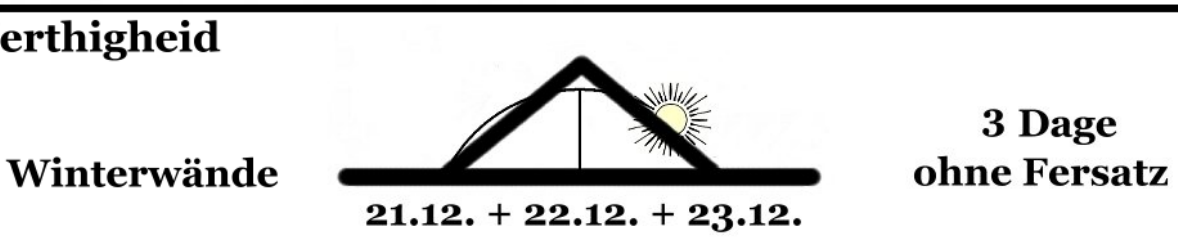


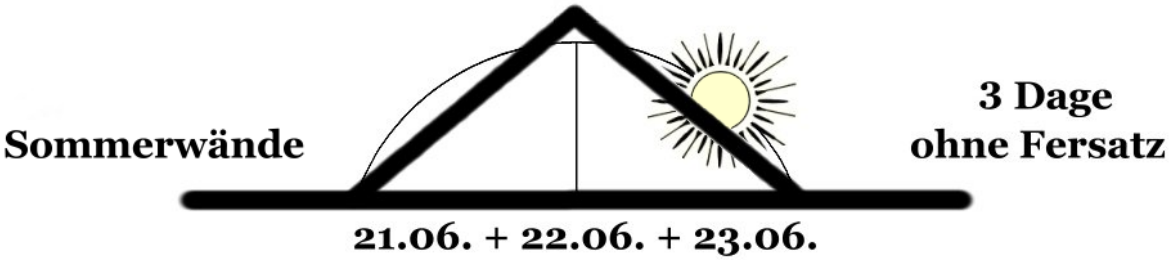
3. ᚦ TH Bodenhaftungsferbindung besteht, Thor

Runenbedeutung: **þ**	**Bodenhaftungsferbindung besteht, Thor**
überlieferter Runenname:	**Thurisaz**, Thorn, Thom, Thauris, Thyth, Thuris, Thurisar, Thurs = ***Thor, Thüren*** = **TH** wie **Thor**
Lautbelegung & Entstehung:	Laut = toghghhhh, handtellergrosze Eisscholle auf grosze glatte Eisfläghe geworfen, die mit Geräusch weider gleitet
Werthigheid im Futhark: **3**	**3** Dage Bodenhaftungsferbindung zur Winterwände oder Sommerwände besteht
Orth-Laut-Sinn-Ferbund:	4 Horizontwändebereighe mit je einem Thor + toghghhhh + Bodenhaftung 3 Dage/Phasen besteht + Rune TH
Orth & Lage der Rune þ:	Sonnenthor Winter- oder Sommerwände mit je 3 Standkreisen, ein Ost- oder Westthor mit je 3 Übergangsphasen
Um 90° nagh räghts aufgestellter Osthorizont mit einem halben Sonnenbogen. Um 90° nagh räghts aufgestellter Ost-West-Horizont mit einem zentralen Sonnenbogen zur Winterwände. Zeigt an, dasz die Sonne gerade in der Ost- oder Westwände oder der Sommer- oder Winterwände steht (t + h = Ferbindung besteht + Bodenhaftung). Zur Winter- & Sommerwände erzeugt der Sonnenlauf in drei Läufen 3 Threffer je Horizont. Der Bogen der Thor-Rune auf dem Undergrund ist somit eine Bogenhalbseite am 22.12. oder 22.06. sowie am Osthorizont und Westhorizont.	



Werthigheid



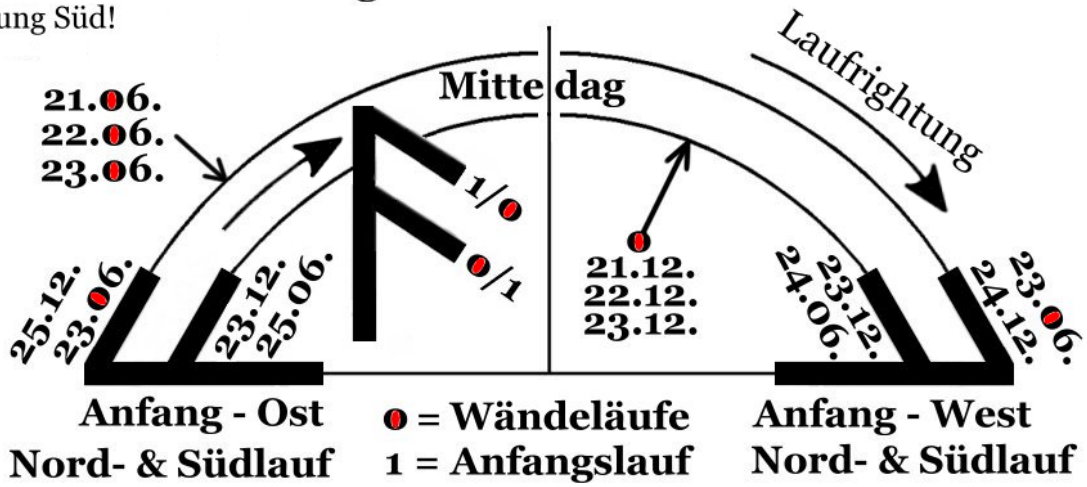


Anfang, Ansatz

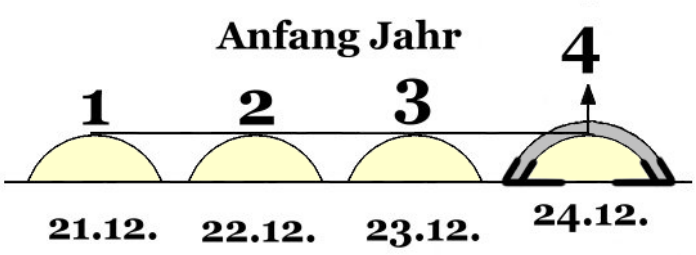
Runenbedeutung: **A**	**Anfang, Ansatz**
überlieferter Runenname:	**Ansuz**, As, Asur, Aza, Aesc, Os, Oss = ***Ansatz, Eins, Asche*** = **A** wie **Anfang**
Lautbelegung & Entstehung:	Laut = aaah, Schrei bei Gefahr & Schmerz, Laut bei Beginn ferstehen, Sonnenaufgang sehen, Ausscheidung Koth
Werthigheid im Futhark: **4**	**4.** Dag mit Anfang des Nordfersatzes aus 3 festen Winterwändedagen ohne Ost-West-Bogenfersatz
Orth-Laut-Sinn-Ferbund:	der Sonnenlauf aus oder in eine der 4 Wänden Süd, Nord, Ost, West + aaah Schmerz + Anfang, Ansatz + Rune A
Orth & Lage der Rune A:	Anfang 2 Sonnenbogen 23.12. & 24.12., Anfang 20.06. & 21.06., Anfang 23.06. & 24.06., Anf. 20.12. & 21.12.
Um 90° nagh räghts aufgestellter Osthorizont mit 2 Sonnenbogenansätzen, welghe den Fersatzanfang durgh 2 Dage in eine oder aus einer Wände anzeigen. Zur Winterwände enthält der mittelere Ansatz die 3 Standdage. Zur Sommerwände enthält der äuszere Ansatz die 3 Standdage.	
Die West-Rune zeigt den Jahresanfang am 24.12. sowie den Anfang fom Südrükklauf am 24.06. an. Hierbei ist jedogh die Bogenansatzbelegung fertauscht, da die Anfänge spiegelferkehrt beginnen. Die Rune zeigt ebenfalls den Anfang Dag, Fall, Naght, Aufstieg & 4x Anfang Mondphase an.	

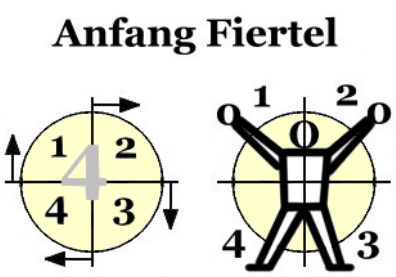
Sonnenlauf aus
Sight fon Nord
Rightung Süd!

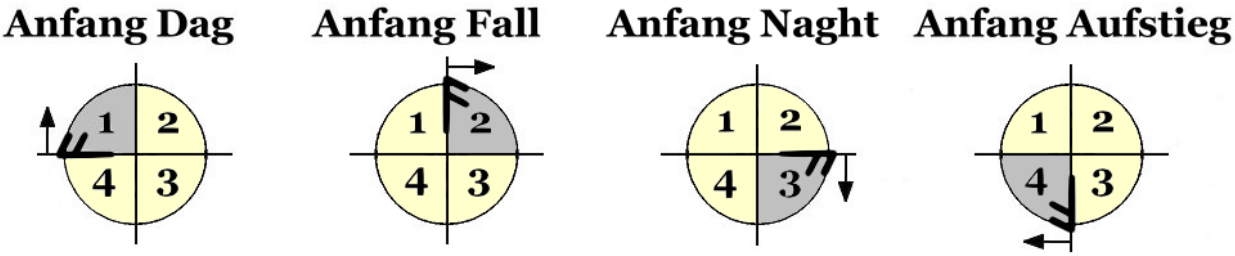
Zwei Dagsonnenläufe mit erstem Fersatz

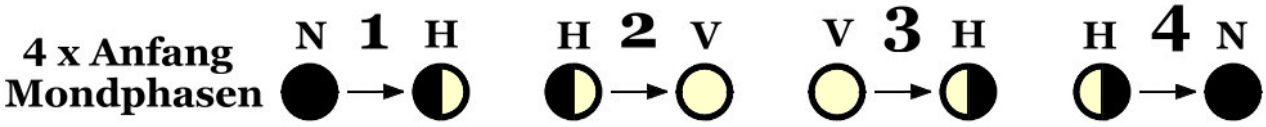


Werthigheid



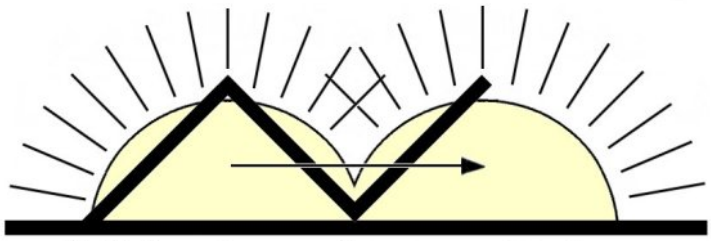


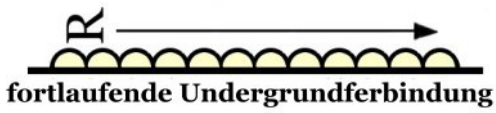


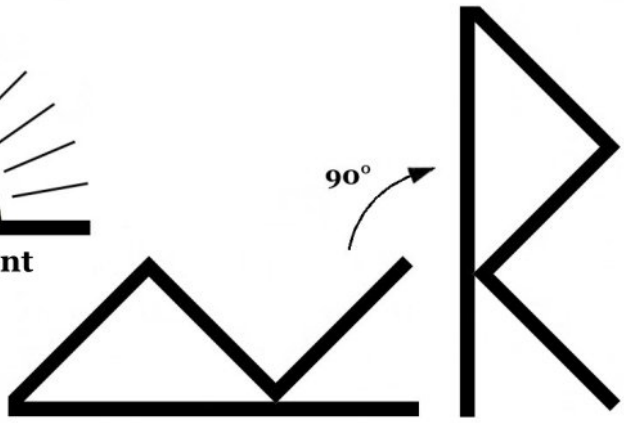


5. ᚱ R reide, fortlaufende Undergrundferbindung

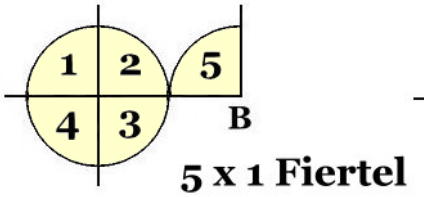
Runenbedeutung: **R**	**reide, fortlaufende Undergrundferbindung**
überlieferter Runenname:	**Raido**, Raidho, Rad, Raidr, Reida, Reda, Rat = ***reide, Rade, Rathe*** = **R** wie **reide**
Lautbelegung & Entstehung:	Laut = rrr, Geräusch beim Kwerrillenüberlauf Eighenrinde, Sinnübertragung auf 180 Bogenkwerrillen am Horizont
Werthigheid im Futhark: **5**	5 Dages-Fiertel sind nothwändig, um einen Sonnenfersatz am Ost- oder Westhorizont zu erzeugen
Orth-Laut-Sinn-Ferbund:	Sonnenfersätze am Horizont seitwärts + rrr + reide oder fersätze dägligh eine Sonne am Horizont + Rune R
Orth & Lage der Rune R:	reide 1 Horizontsonnen-Ei fon Dag zum näghsten Dag einen Sprung weider, reide Horizontsonnen-Ei weiderführend
Um 90° nagh räghts aufgestellter Osthorizont mit einer fersätzten halben Sonne fon gestern zu heute südwärts. Die fersätzte räghte Sonnenhälfte	
wird nur als Fiertelbogen angedeutet, was die fortlaufende Undergrundferbindung der Sonnenscheibe nagh Süden aufzeigt. Die Sonnenscheibe	
reidet dägligh am Boden im Ost- & Westhorizont Rightung Süd oder Nord und maght dabei "hopp...hopp...hopp", wie ein Pferd, welghes reidet.	

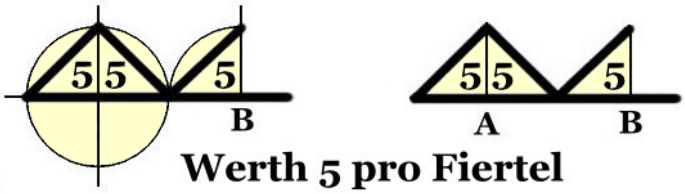


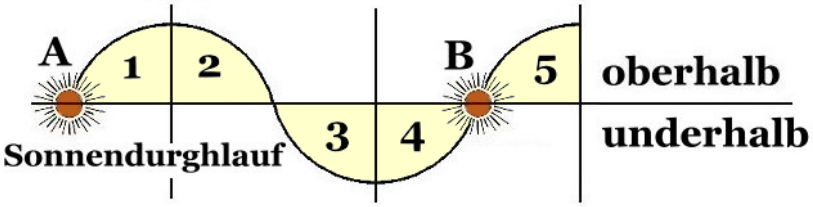


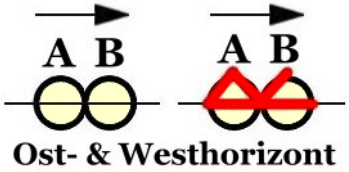


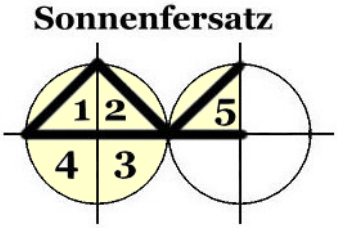
Werthigheid

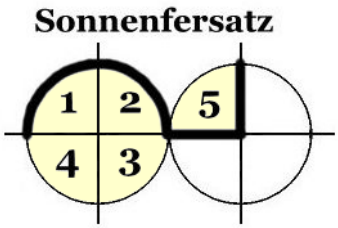


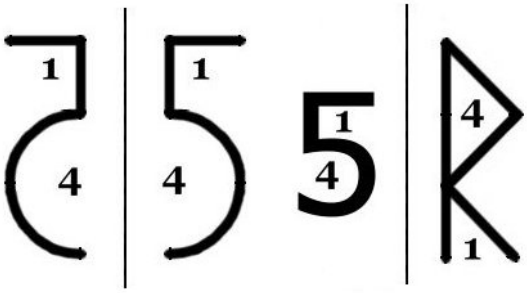






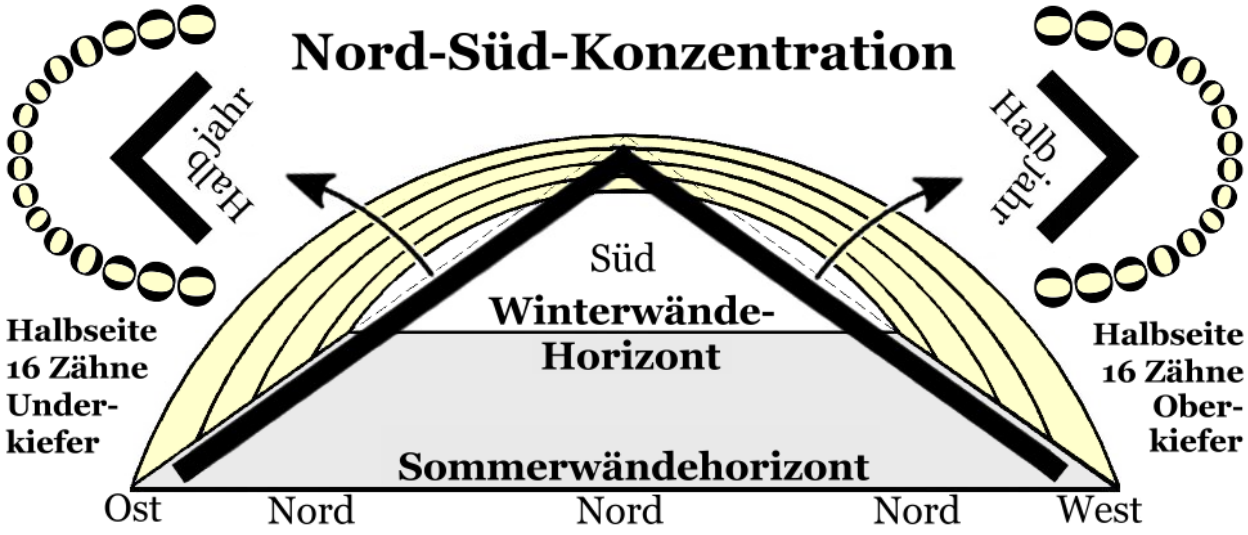




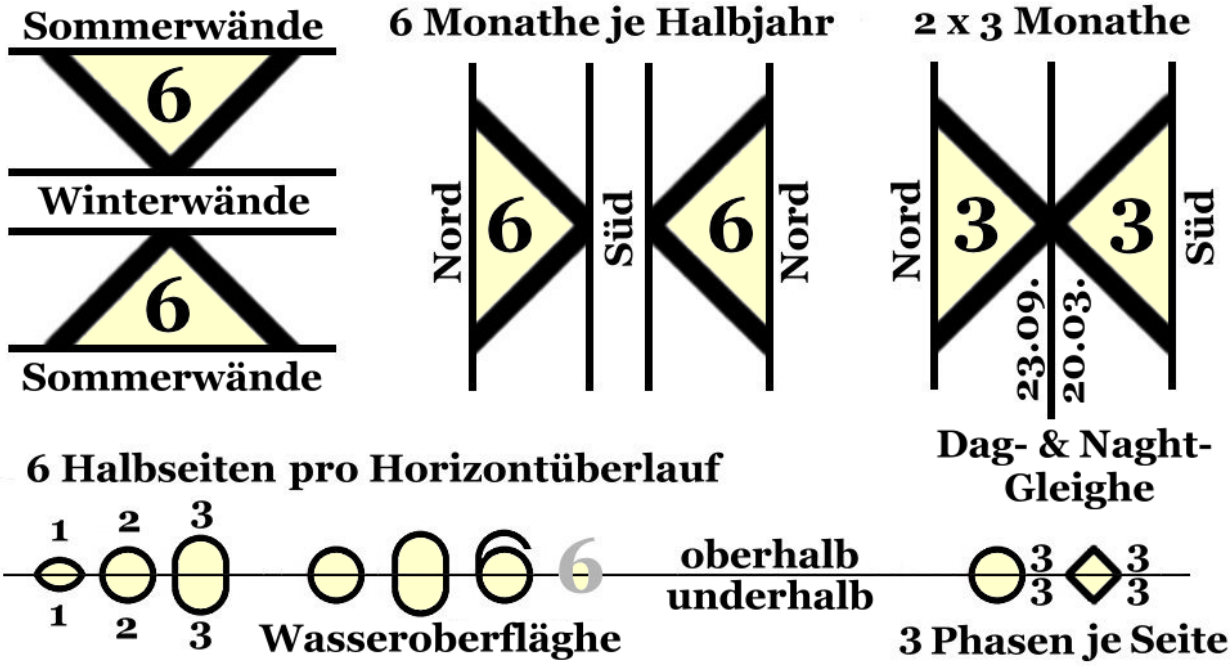


Konzentration, Halbseite

Runenbedeutung: **K**	**Konzentration, Halbseite**
überlieferter Runenname:	**Kaunaz**, Kenaz, Kano, Kein, Ken, Kaun, Kauna, Chaon, Kusma = ***kauen, gehauen*** = **K** wie **Kerbe**
Lautbelegung & Entstehung:	Laut = kh, Kontakktgeräusch Zähne auf Zähne, Stein an Fels, Holzstab zerbright im Knikk, Hakkehieb auf Akker
Werthigheid im Futhark: **6**	**6** Monathe entspräghen einer Halbjahreskonzentration Nord nagh Süd oder Süd nagh Nord
Orth-Laut-Sinn-Ferbund:	Halbjahresseite mit Südanschlag + Steinspitze schlägt an Felsen + Zerkleinerung durgh hauen & kauen + Rune K
Orth & Lage der Rune K:	die Feränderung der Bogenbreide & Spannung im Halbjahr, 1 Halbseite im Jahr / in 24 Stunden / in Sonnenscheibe
Um 90° nagh links aufgestellte Bogenkonzentrierung fon Nordbreide auf Südferringerung. Die Spitze zeigt den Südwändebereigh. Das K besteht aus 180 Fersatzbogen je Jahreshalbseite. Das K entspright immer einer Halbseite, sowohl eines Jahres, eines Kreises oder einer Sonnenscheibe.	

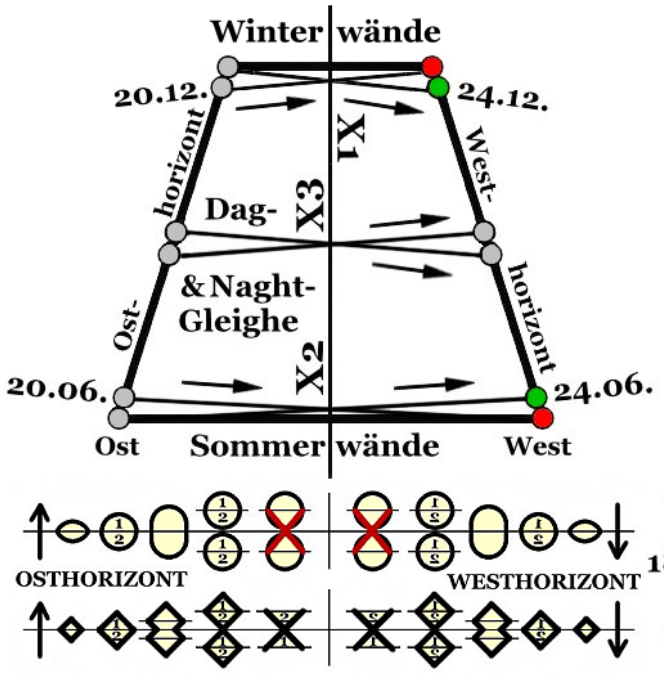


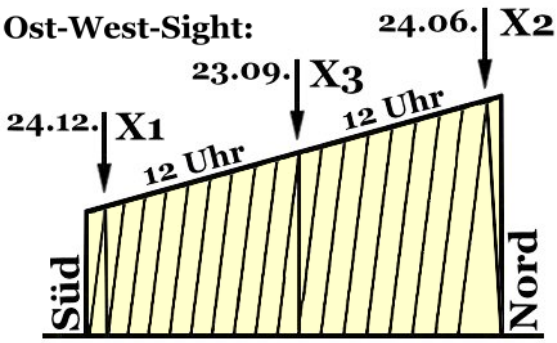
Werthigheid

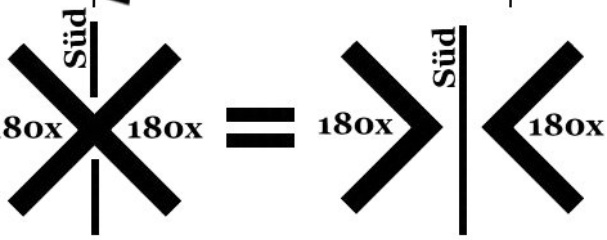


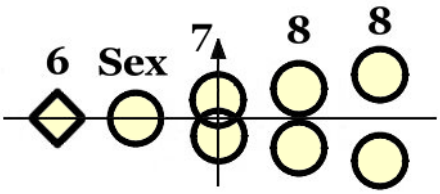
7. X G Halbseitenkontakkt an Spiegelaghse

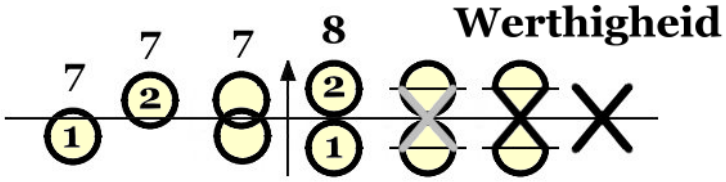
Runenbedeutung: **G**	**Halbseitenkontakkt an Spiegelaghse, kk**
überlieferter Runenname:	**Gebo**, Giba, Gifo, Gipt, Gyfu, Geuua, Geofu, Gjöf = ***gebe, Gabe*** = **G** wie **gebe**
Lautbelegung & Entstehung:	Laut = kk, Ei an Ei klopfen, Stokk an Stokk, weigher G-Laut Äpfel/Zapfen/Eigheln bei Bodenaufschlag aus Baum
Werthigheid im Futhark: 7	7 entsteht nagh dem 6. Threffer am 24.12. Ost mit dem Andreas-Kreuz durgh Dage 20.12. & 24.12. um 12 Uhr
Orth-Laut-Sinn-Ferbund:	Sonnen-8 am Horizont, Halbjahre am 22.12., Halbseiten an 12 Uhr + kk Ei an Ei + Halbseitenkontakkt + Rune G
Orth & Lage der Rune G:	Halbseitenkontakkt Halbjahre Spiegelaghse 22.12. & 22.06., Halbseitenkontakkt Sonnen-8 Horizontspiegelaghse
Die Rune X stellt den 12 Uhr Schnittpunkt zwischen den 2 Schrägläufen fom 20.12. und 24.12. dar. Dabei entsteht das Andreas-Krough in Süd.	
An der Sommerwände entsteht der Schnittpunkt zwischen den 2 Schrägläufen 20.06. und 24.06. um 12 Uhr. Der Thürdag in die Wände markiert	
die 12 Uhr Stelle, der Thürdag aus der Wände schneidet die markierte Stelle. An den Spiegelungsdagen 22.06. & 22.12. entsteht ebenso ein X	
als Halbseitenkontakkt zwischen Süd-K & Nord-K. Eine Sonnen-8 mit Halbseitenkontakkt am Horizont als Spiegelaghse. Die Sonnenstellung 10	
mit 100 % auf einen Horizont bedeutet nagh Seghs (K) ist die Sonne durgh, also in Sieben. Am 24.12. um 12 Uhr ist die Sonne mit X durgh.	



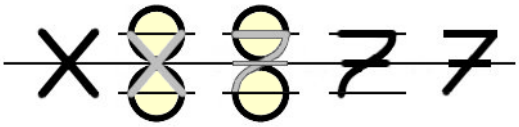


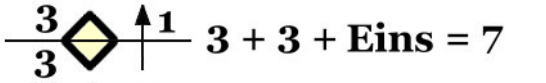


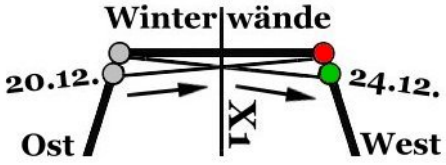


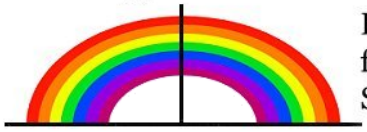


6. Threffer 21.12. West bis 24.12. Ost dann folgt der 7. Threffer am 24.12. Punkt 12 Uhr mit X = 7. Threffer in Süd

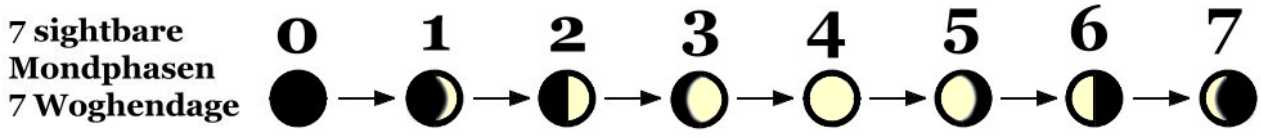






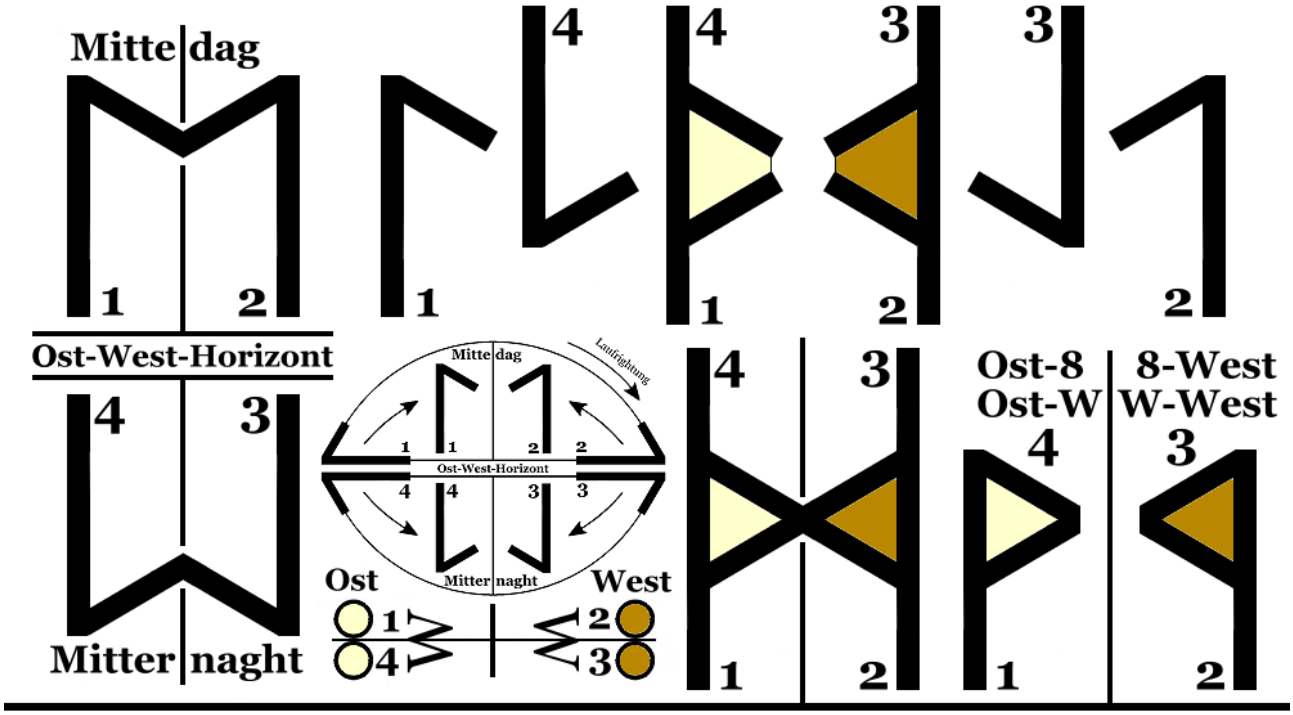


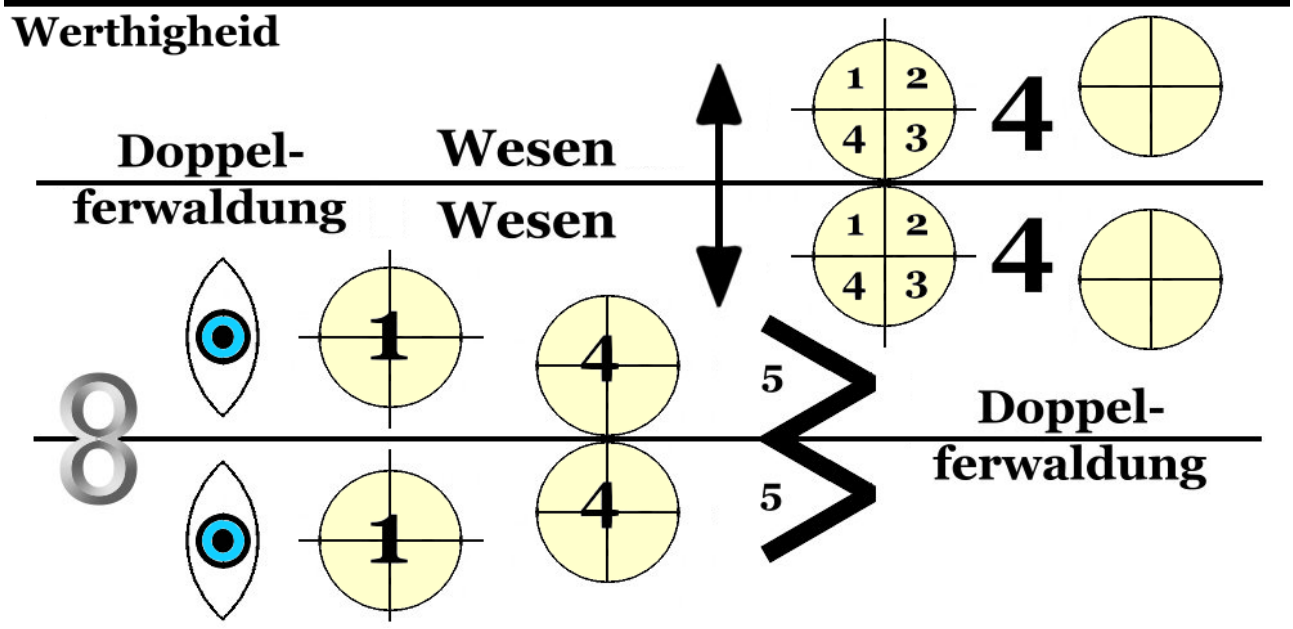
Halbseitenkontakkt fon 7 Farben an der Spiegelaghse 12 Uhr



8. ᚹ W — Doppelferwaldung, Werth 5+5

Runenbedeutung: **W**	**Doppelferwaldung, Werth 5+5**
überlieferter Runenname:	**Wunjo**, Wenne, Winja, Uuinne, Wyn, Wynne, Wunna, Wunno = ***Wonne, Wunsch*** = **W** wie **Werthe**
Lautbelegung & Entstehung:	Laut = v + v = f + f = ffffh + ffffh, Fugalflug links zu räghts + Fugalflug fon Nord nagh Süd, 2 Forbeiflüge zusammen
Werthigheid im Futhark: **8**	**8** ist die Doppelferwaldung einer 4/4 Sonne mit ihrem 4/4 Spiegelbild am Westhorizont über Wasser
Orth-Laut-Sinn-Ferbund:	Sommer- & Winterwände, Fugalflug hin & zurükk + ffffh & ffffh + Doppelferwaldung Nord & Süd + Rune W
Orth & Lage der Rune W:	Ost-8, West-8, West mit Dag-Ende & Dag-Anfang, 1. Threffer 21.12. West auf Fordagespunkt, Weighe hin/her
Wird eine M-Rune mittig gedailt, entstehen zwei gespiegelte W-Runen. Eine W-Rune besteht aus zwei überlagerten L-Runen an einem Horizont,	
welghe durgh eine Horizont-Sonnen-8 miteinander ferbunden sind. Es gibt 4 L-Runen und 2 W-Runen in einem 24-Stunden-4/4-Standkreis aus	
einer M-Rune. Da die W-Rune aus einer L-Rune oberhalb und einer L-Rune underhalb konstruiert wurde und eine Horizont-Sonnen-8 beide	
L-Runen miteinander ferbindet, wird damit die Doppelferwaldung ausgedrükkt. Die Ost-8 und die West-8 stellt je eine Doppelferwaldung dar.	
Da eine Horizont-Sonnen-8 nur zwei Fiertel eines 4/4 Standkreises ferbindet und ein Fiertel einen Werth fon 5 besitzt, entsteht der Werth 5+5.	
Der neue Bughstabe Doppel-U entsteht aus 1x Westhorizont underhalb & 1x Osthorizont underhalb = Doppel-U = UU = Doppelferwaldung.	

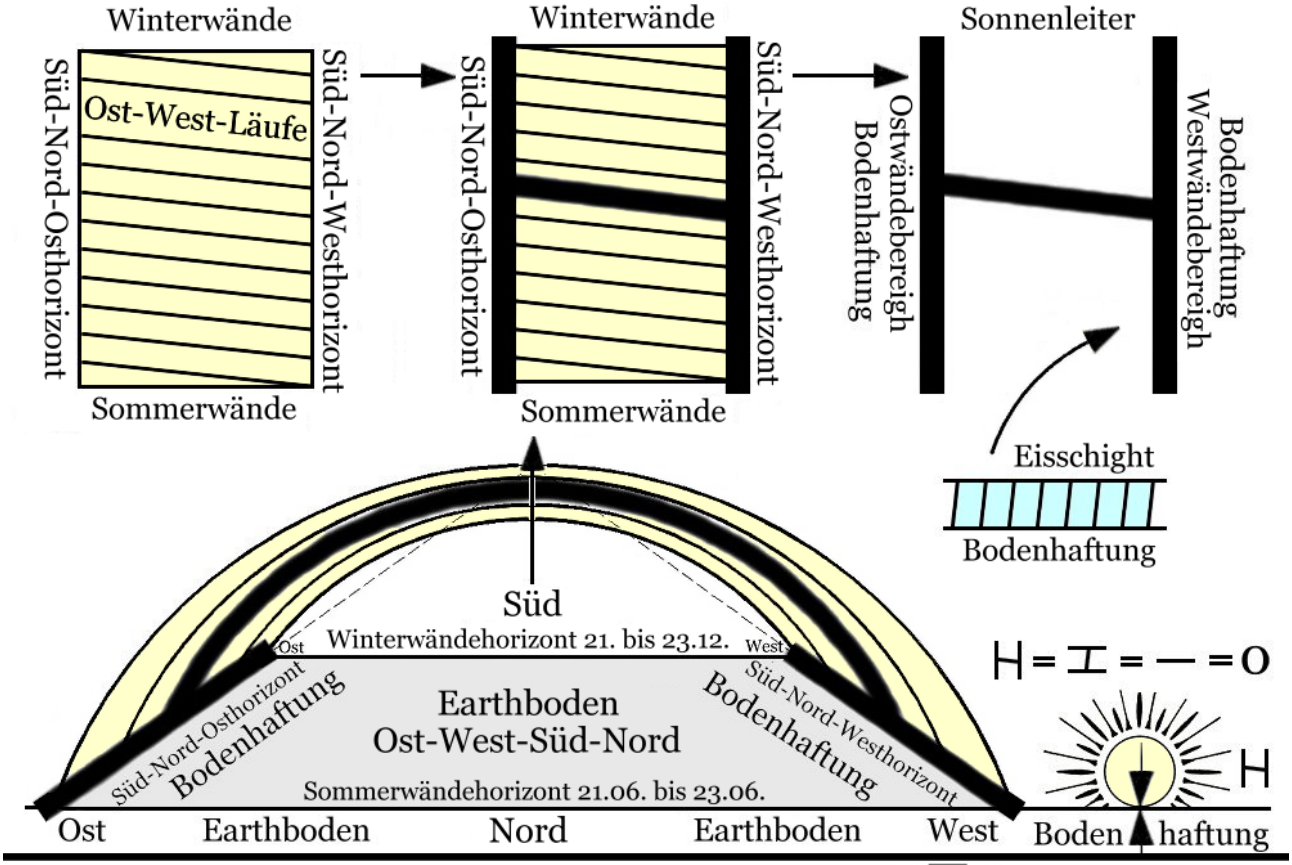




9. ᚺ H Bodenhaftung, zwischen zwei Wändebereighen

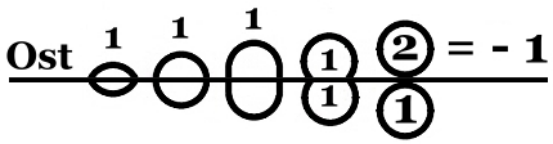
Runenbedeutung: **H**	**Bodenhaftung, zwischen zwei Wändebereighen**
überlieferter Runenname:	**Hagalaz**, Haegl, Hagl, Haal, Hagall = ***Hagel, Haken, Hag-All*** = **H** wie **Horizonte**
Lautbelegung & Entstehung:	Laut = hoh, beim rukkartigen Hoghheben, haught kurz, etwas festhängt (Fusz im Schlamm) und man rukkartig zieht
Werthigheid im Futhark: **9**	**9** ferbleiben beim Abzug des Ost-1-Trittes zwischen Ost-1-Tritt und West-1-Tritt im Werth 10
Orth-Laut-Sinn-Ferbund:	Ost- & Westhorizont & 1 Lauf dazwischen + hogh heben + Bodenhaftung, zwischen 2 Wändebereighen + Rune H
Orth & Lage der Rune H:	Bodenhaftung an einem der 4 Jahreshorizonte, ein Bogenlauf mit 2 Bodenkontakkten zwischen Ost- & Westwände

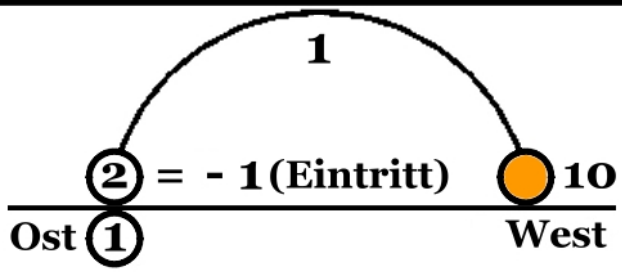
Um 90° nagh Nord aufgestellter Ost- & Westwändebereigh mit einem schrägen Sonnenlauf mittig dazwischen. Der schräge Bogenlauf fersätzt 180 mal zwischen Winter- & Sommerwände. So entsteht eine Sonnenleiter. Am Ost- & Westhorizont hat die Sonne jeweils Bodenhaftung auf Nullhöhe. Zwischen dem Ost- & Westwändebereigh steigt die Höhe des Sonnenbogens fon Süd bis Nord stäthig an. Eine Bodenhaftung besteht ebenso zu den Halbjahreswänden, welghe aber im 90-Grad-Winkel zur Earthaghse steht und ächte Threffer (T) enthält. Die Sonne zieht durgh die zwei Lufträume beider Halbjahre, wie beim Ein- & Ausatmen durgh beide Lungenflügel mit Haughgeräusch beim Ausatmen.



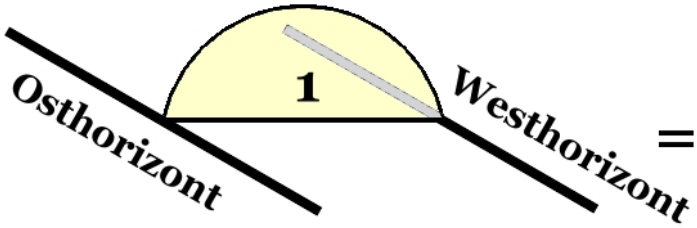
Werthigheid

Eintritt bis Werth 2





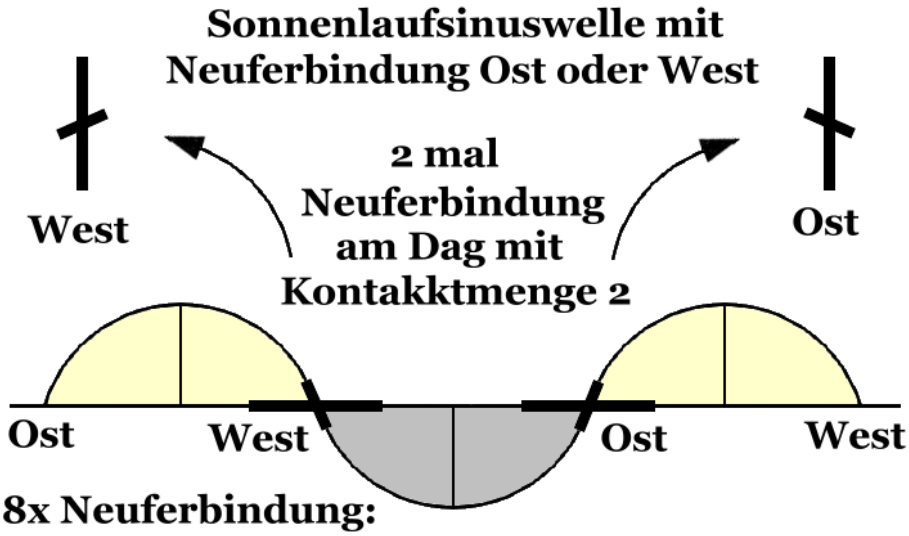
1 Bogen = 10 - ein = 9



= zwischen Ost- & Westwändebereigh

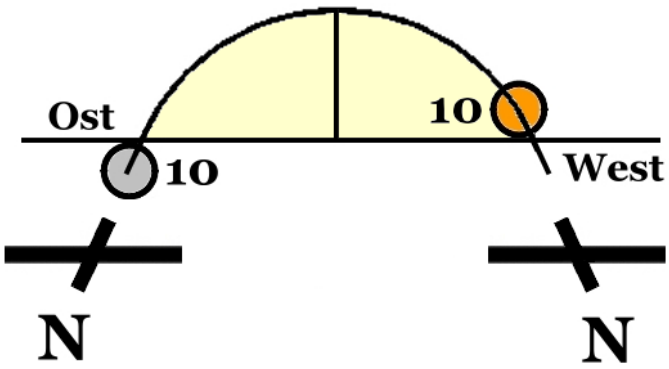
10. ᚾ N Neuferbindung, Kontakktmenge 2

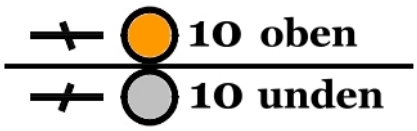
Runenbedeutung: **N**	**Neuferbindung, Kontakktmenge 2**
überlieferter Runenname:	**Nauthiz**, Nauthz, Not, Nyd, Nied, Noicz, Naudhr = ***Noth*** = **N** wie **neu**
Lautbelegung & Entstehung:	Laut = nnnh, Magen knurrt bei Hunger, tiefer Schmerzlaut, Laut bei Test mit Finger fon Geschmakk/Beschaffenheid
Werthigheid im Futhark: **10**	**10** ist follzogener Ost-1-Tritt bis zur Neuferbindung an den Westhorizont for West-1-Tritt, Zehen am Boden
Orth-Laut-Sinn-Ferbund:	Horizont mit Neuferbindung 20.12. West + tiefes Magenknurren + Neuferbindung um Wändebereigh + Rune N
Orth & Lage der Rune N:	Neuferbindung am 20.12. West & 21.12. Ost, mit Nordlauf am 24.12. West & 25.12. Ost, im Norden genau so
Um 90° nagh rächts aufgestellter Osthorizont mit Sonnendurghlauf darin, in einer laufenden Sonnensinuswelle zwischen Naghtseite & Dagseite, was Kontakktmenge 2 oder Neuferbindung mit einer anderen Seite bedeutet. Um 90° nagh links aufgestellter Westhorizont mit Sonnendurghlauf darin und Neuferbindung zwischen Dagseite & Naghtseite, dem Spiegelbild der Ostrune. Neuferbindungen entstehen am 20.12. West und am 21.12. Ost mit der Winterwände sowie am 24.12. West und am 25.12. Ost mit dem Nordlauf. Im Norden geschieht 4x das Gleighe, nur ferdreht.	

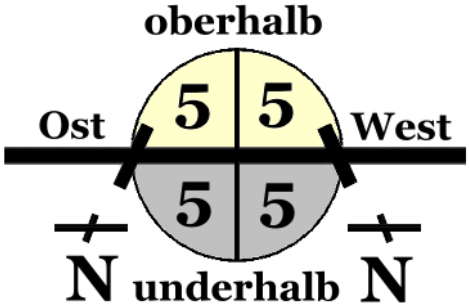


8x Neuferbindung:
20.12. West / 21.12. Ost / 24.12. West / 25.12. Ost
20.06. West / 21.06. Ost / 24.06. West / 25.06. Ost

Werthigheid





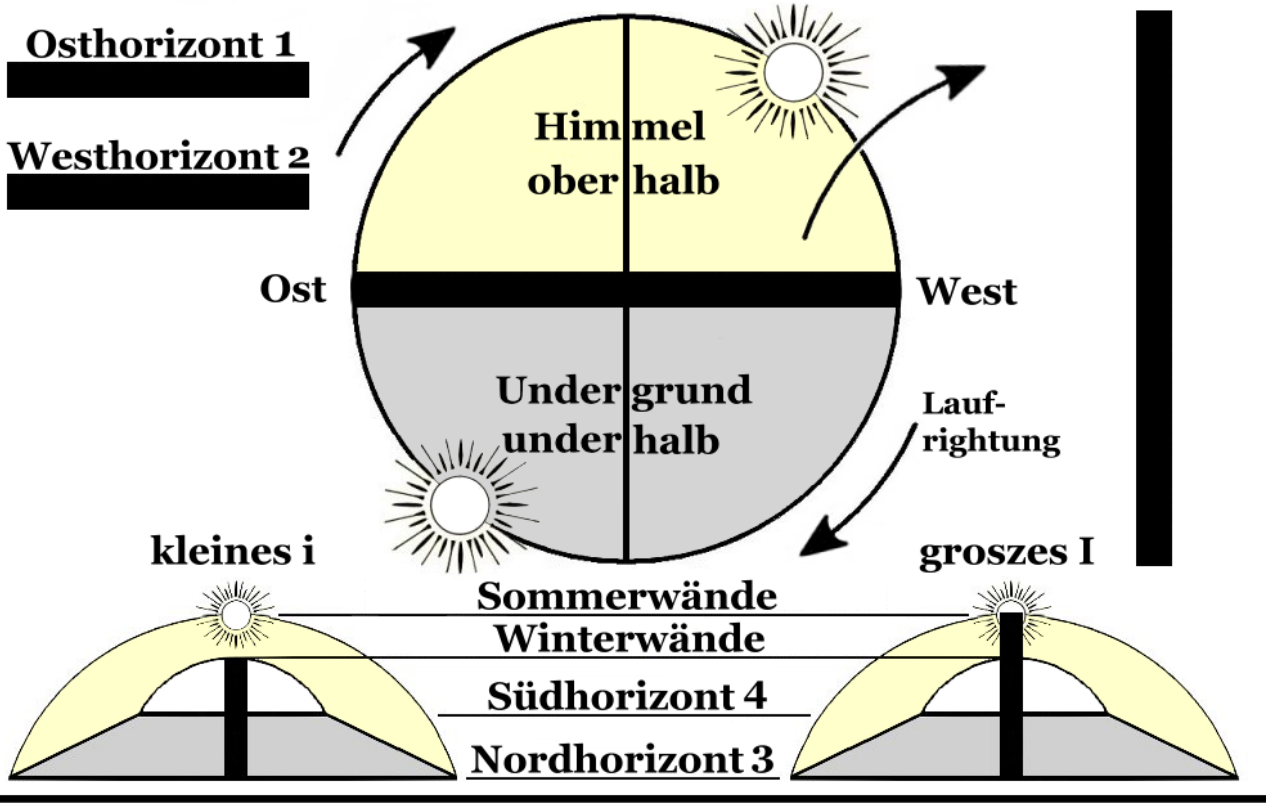


10 Finger am Körper oberhalb
10 Zehen am Körper underhalb

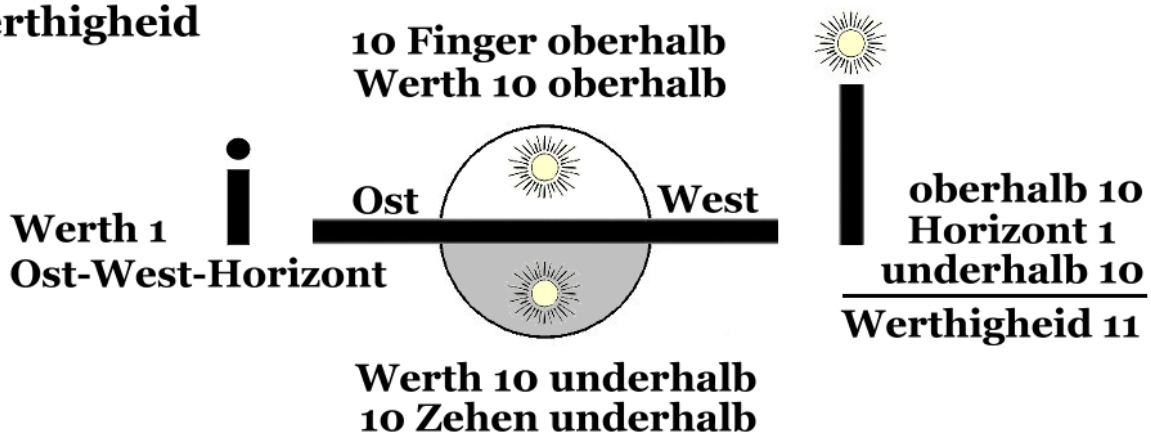
10 Blatt Rune N

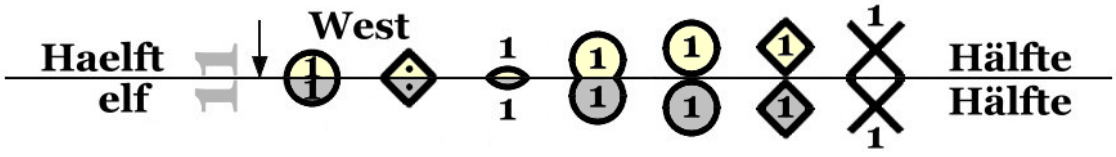
11. I Innendailung, innen

Runenbedeutung: **I**	**Innendailung, innen**
überlieferter Runenname:	**Isa**, Is, Isar, Iss, Iiz, Eis = ***Eis, ist*** = **I** wie **innen**
Lautbelegung & Entstehung:	Laut = iiiiih, Kikkerikiiiiiih Hahn Sonnenaufgang, bei Ekel, Fusz im Koth, Koth im Hindern, Eiter in Wunde, Maden
Werthigheid im Futhark: **11**	**11** Stellung ist die Innendailung zwischen oberhalb/underhalb im Horizont oder Nordlauf/Südlauf am 22.06.
Orth-Laut-Sinn-Ferbund:	ein Horizont fon 4, Sonnendurghschnitt + Kikkerikiiiiih bei Sonnendailung + Innendailung Kreis + Rune I
Orth & Lage der Rune I:	Innendailung Horizont in 2 Halbseiten, Ost-, West-, Süd-, Nordhorizont, 20.03., 23.09. mittige 12 Uhr Dailung
Um 90° nagh räghts aufgestellter Ost-West-Horizont als Innen-Trennlinie zwischen Dagober- & Dagunderseite. Die Sonne ist halb über diese	
Innenlinie über den Ost- oder Westhorizont gelaufen. Sie befindet sigh nun in der Innendailung zwischen oberhalb & underhalb. Die Innendailung	
zwischen zwei Halbjahren findet zur Sommerwände am 22.06. und zur Winterwände am 22.12. statt. 12 Uhr ist die Innendailung der Oberseite.	



Werthigheid

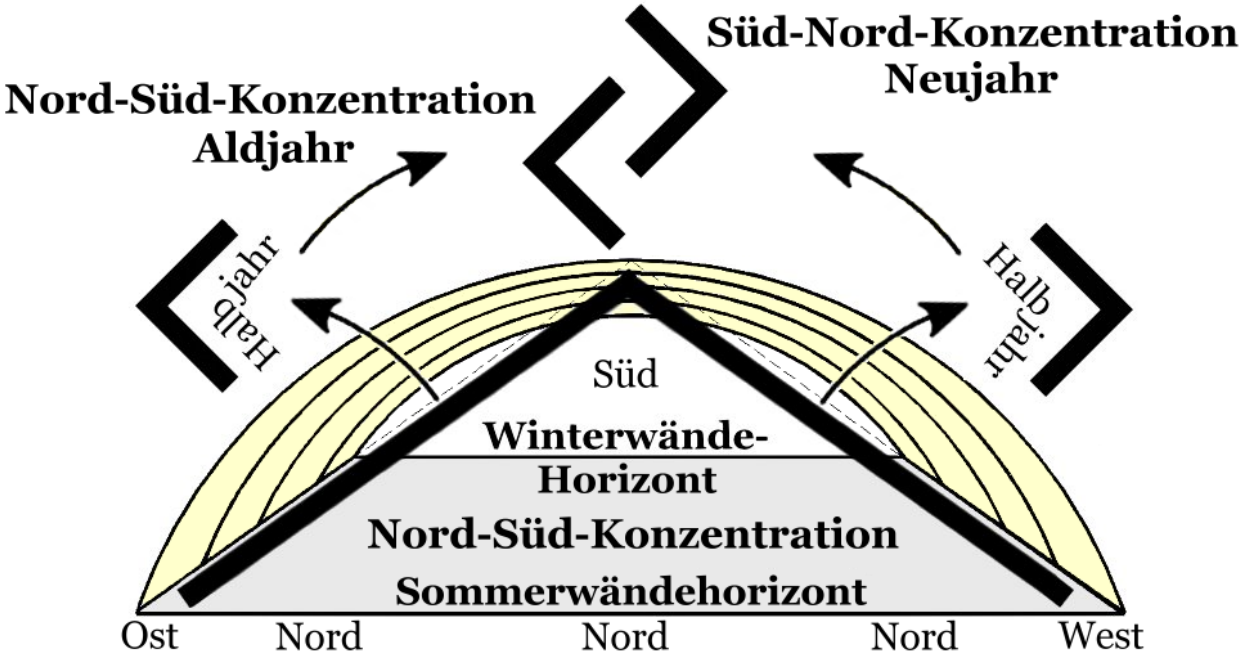


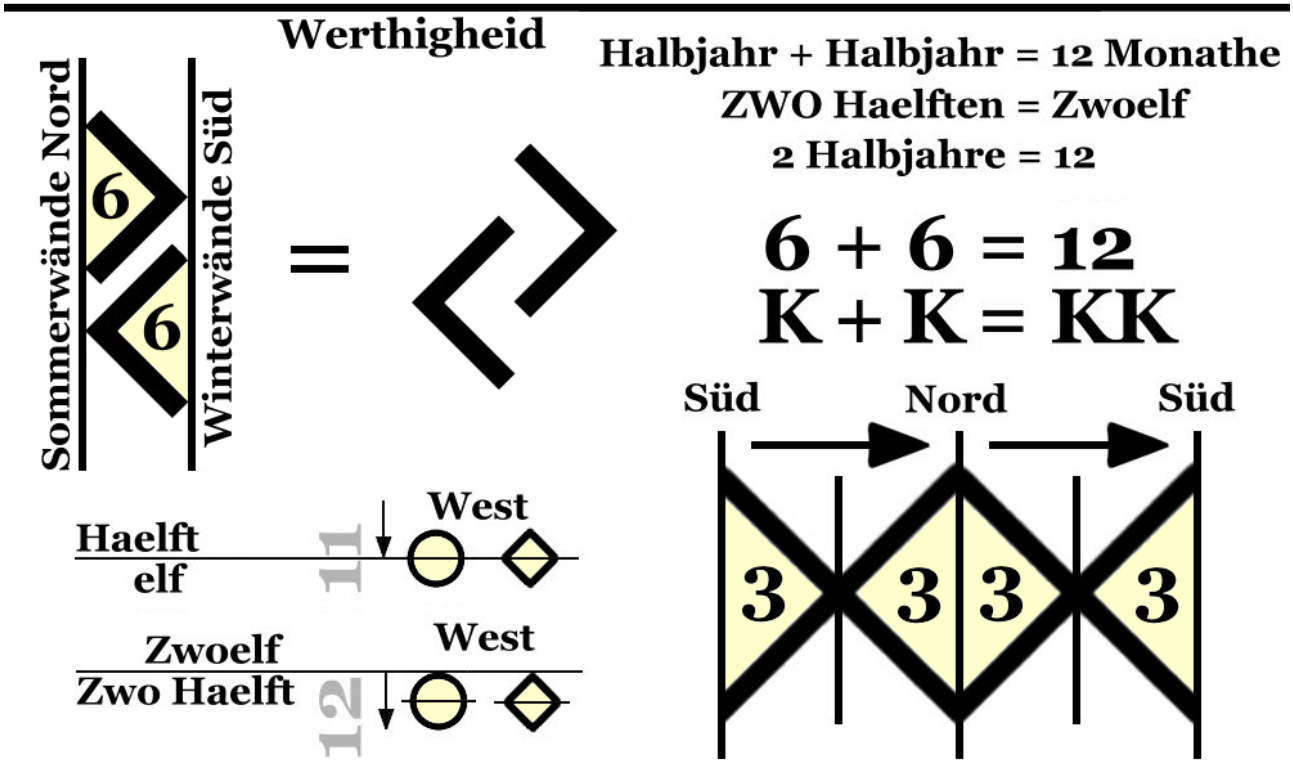


11 Blatt Rune I

12. J Spiegelseitenfersatz, Winterwändebereigh

Runenbedeutung: **J**	**Spiegelseitenfersatz, Winterwändebereigh**
überlieferter Runenname:	**Jera**, Jara, Jer, Ger, Gaar, Ar = ***Jahr*** = **J** wie **Jahr**
Lautbelegung & Entstehung:	Laut = iiijjjiii, Laut bei einer Schlittenfahrt hinunder mit iiiiiiii und kurzer Staughung durgh eine Bodenmulde zu iiijjjiii
Werthigheid im Futhark: **12**	**12** Monathe entspräghen zwei Halbjahreskonzentrationen (K+K) zur Winterwände
Orth-Laut-Sinn-Ferbund:	Wintersonnenwände mit Jahresabtrennung + iiijjjiii bei Fahrtstaughung + Spiegelseitenfersatz Jahr/Jahr + Rune J
Orth & Lage der Rune J:	2 gespiegelte Halbjahre werden durgh Fersatz getrennt, Winterwändebereigh als Abdailungsbereigh zweier Jahre
Zwei um 90° aufgestellte und ineinander übergehende Konzentrationen (K-Runen), welghe den Wändeübergang zwischen Nord-Süd-Lauf (K) und Süd-Nord-Lauf (K) zeigen. Die K-Runen sind fersätzt und getrennt, da sigh zur Wintersonnenwände das Aldjahr und das Neujahr trennen.	

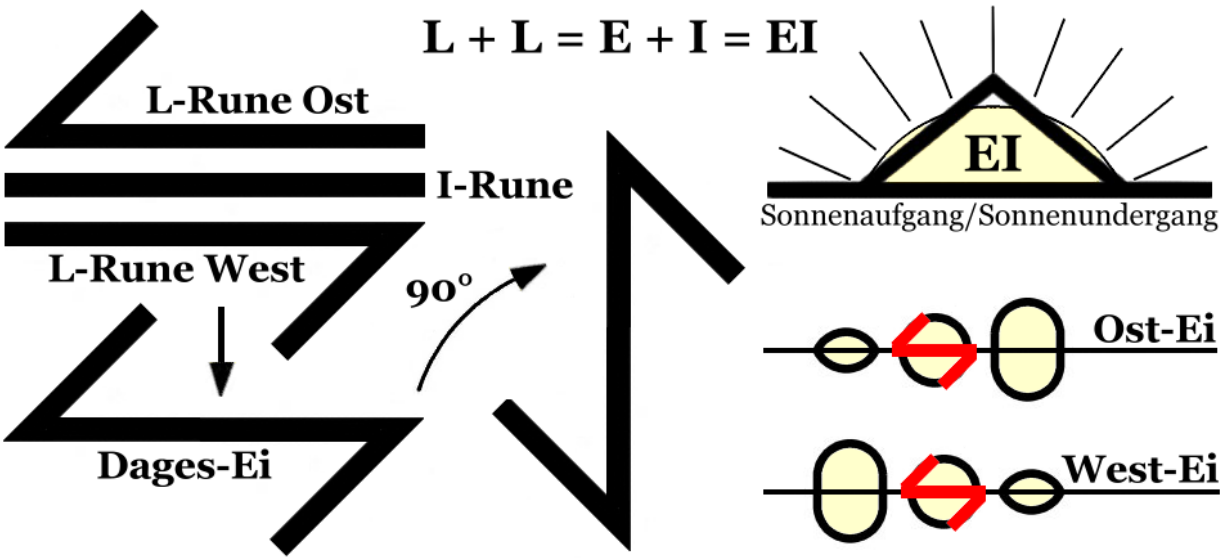




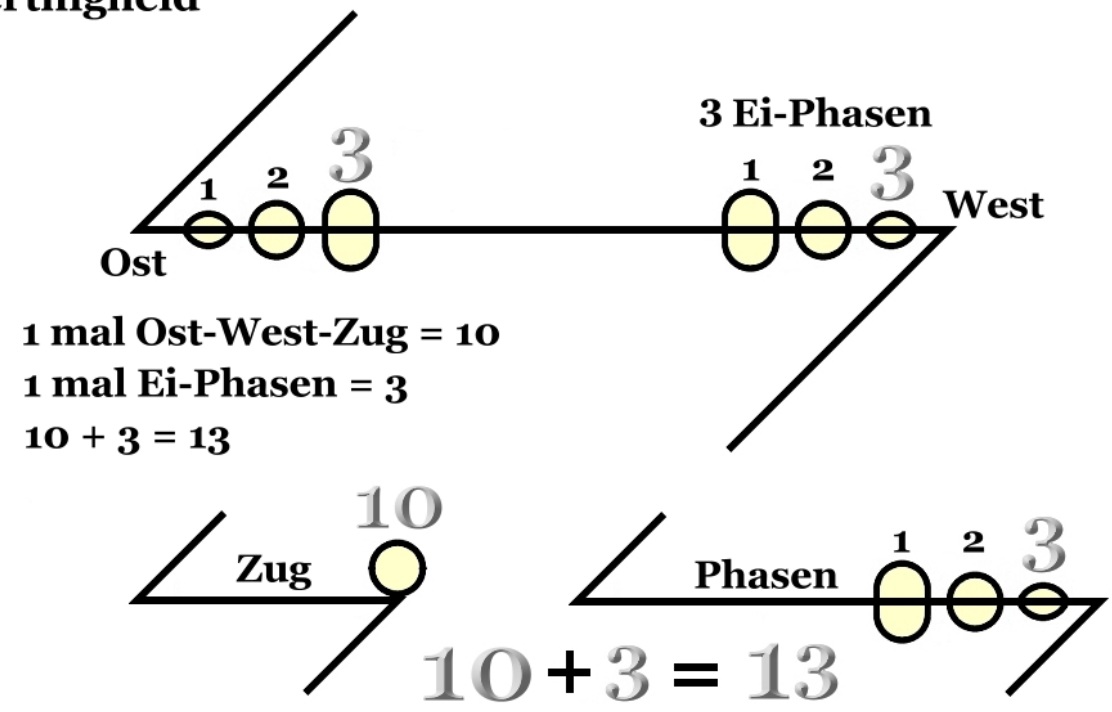
12 Blatt Rune J

13.ᛇ EI — Beginn mittendrin, Horizont-Sonnen-Ei, Ai

Runenbedeutung: **EI**	**Beginn mittendrin, Horizont-Sonnen-Ei**
überlieferter Runenname:	**Eiwaz**, Eywas, Eoh, Ey, Eyz, Egeis, Y, yew, strength = ***Eier*** = **EI** wie **Eier**
Lautbelegung & Entstehung:	Laut = aiii, Lautmischung aaah wie bei Anfang Kothausscheidung & Kikkerik-iiiiiih Hahn bei Sonnen-Ei-Aufgang
Werthigheid im Futhark: **13**	**13** schlägt es nagh dem Ablauf fon 12 Monathen am Dag der Urzeugung dem 22.12.
Orth-Laut-Sinn-Ferbund:	Horizont mit Sonnen-Ei + Mischung aaah & iiiiiih + Beginn Sonnen-Ei im Horizont + Rune EI
Orth & Lage der Rune Ei:	1 Horizont-Sonnen-Ei das mittig gespiegelt im Horizont stekkt, 2 überlagerte Westsonnen Anfang 23.12. zu 24.12.
Um 90° nagh räghts aufgestellter Ost-West-Horizont mit 2 Eighüberläufen, einmal im Ost- & einmal im Westhorizont aus einer Halbjahreswände.	
Zeigt den 3-phasigen Sonnenfläghenübertritt am Osthorizont, ab Eintrittsbeginn mit waageräght-oval über 50/50 bis zu senkräght-oval.	
Zeigt den 3-phasigen Sonnenfläghenübertritt am Westhorizont, ab Eintrittsbeginn mit senkräght-oval über 50/50 bis zu waageräght-oval.	
Schreibweise Ai entsteht durgh 2 Horizont-Sonnen-Eier mit Ferdrehen fom 20.12. West zum 21.12. Ost oder fom 24.12. Ost zum 24.12. West.	



Werthigheid

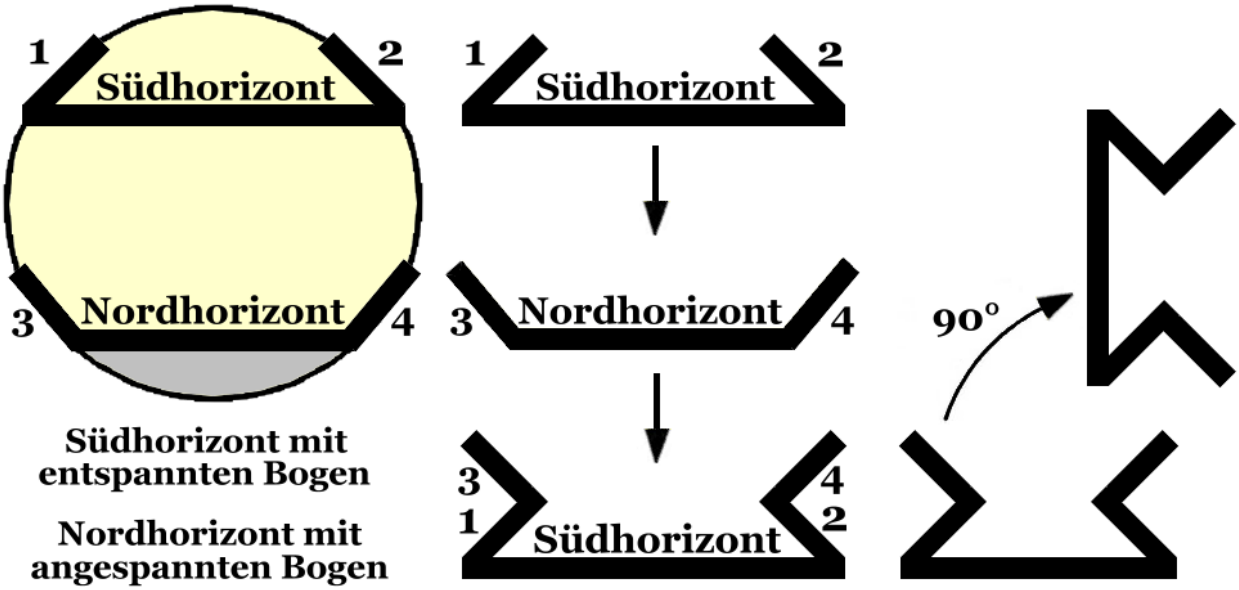


13 Blatt Rune EI

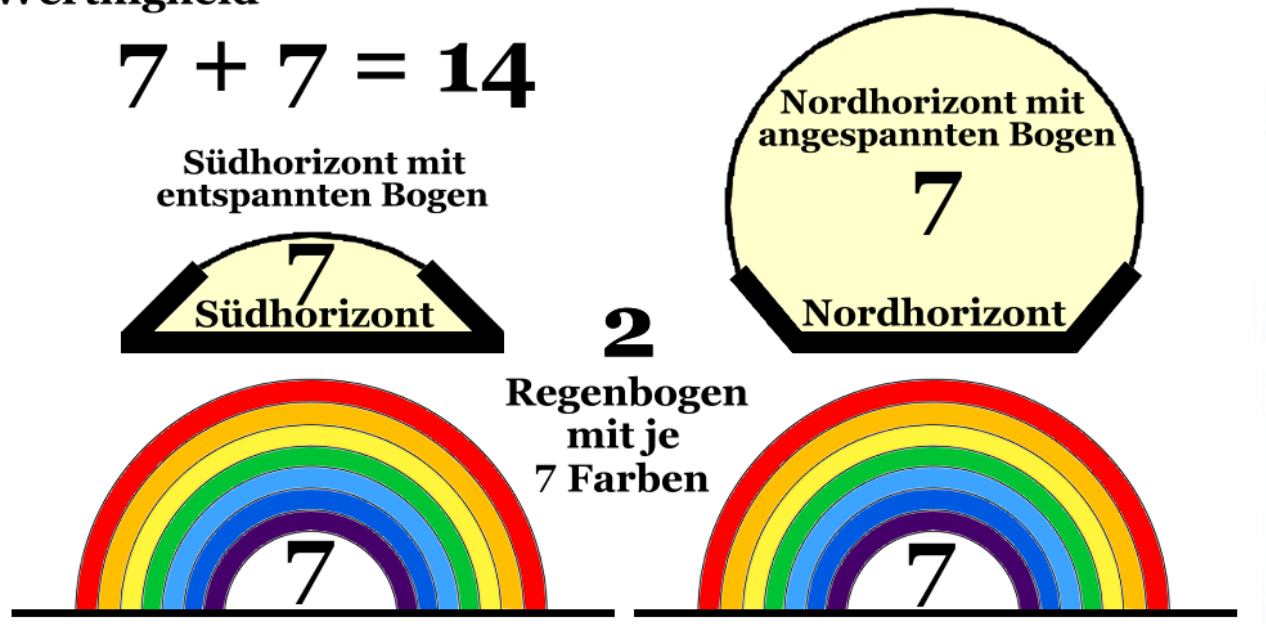
14. P Punkt, Drukk, Bogenspannungsendpunkt

Runenbedeutung: **P**	**Punkt, Bogenspannungsendpunkt, Drukk**
überlieferter Runenname:	**Peordh**, Perthro, Pairtha, Pertra, Perth, Plástur = ***Pherorth, Ferorth*** = **P** wie **Punkt**
Lautbelegung & Entstehung:	Laut = p, Peng bei Pfeilabschusz Jagdbogen, platzende Blase under Drukk, Steinwurf auf feughten Deighschlamm
Werthigheid im Futhark: **14**	**14** entsteht aus 2 Regenbogen mit je 7 Farben die gleighgesätzt sind mit 2 Spannungsbogen am 22.12. & 22.06.
Orth-Laut-Sinn-Ferbund:	Bogenspannungsendpunkt 22.12. & 22.06. + Peng bei Pfeilabschusz + 2 Bogenspannungsendpunkte + Rune P
Orth & Lage der Rune P:	Bogenspannungsendpunkt am 22.06. foll gespannt & am 22.12. entspannt, 1 Bogenspannungsendpunkt Westsonne

Ein Ost-West-Horizont am 22.12. mit zwei L-Runen in Ost & West, welghe einen flaghen Spannungsbogen anzeigen. Dies ist der 1. halbe Dail der P-Rune. Der 2. halbe Dail ist ein Ost-West-Horizont am 22.06. mit 2 Bogenlaufansätzen Ost/West, welghe bedingt durgh die foll gespannten Nordbogen beidseitig nagh auszen gekippt sind. Am 22.12. sind die Bogenlaufansätze nagh innen geneigt, am 22.06. jedogh nagh auszen geneigt. Damit wird die underschiedlighe Bogenspannung in Süd und Nord aufgezeigt. Die beiden Bogenlaufansätze fom 22.06. werden auf die beiden Bogenlaufansätze fom 22.12. gestellt und bilden so zwei gespiegelte K-Runen. Die follständige P-Rune wird nun um 90° nagh rághts aufgestellt. Der Bogenspannungsendpunkt Süd ist entspannt mit wenig Drukk. Der Bogenspannungsendpunkt Nord ist foll gespannt mit höghstem Drukk.



Werthigheid

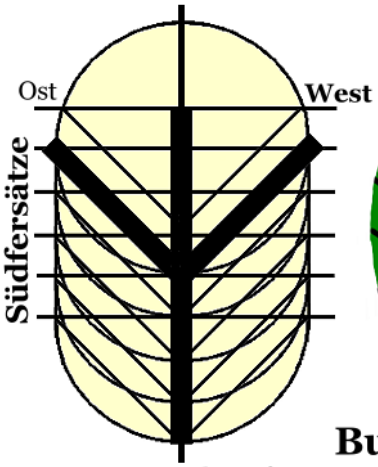


15.ᛉZ Seiten mittig getrennt, Zentrum, zwischen

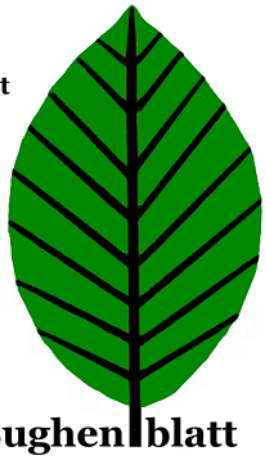
Runenbedeutung: **Z**	**Seiten mittig getrennt, Zentrum, zwischen**
überlieferter Runenname:	**Algiz**, Algir, Alga, Ezec, Eohl, Iwa, Yr, Ybe = ***Elgh*** = **Z** wie **zwischen**
Lautbelegung & Entstehung:	Laut = zzz, Ton grünes Heupferd mit 2 reibenden Z-Beinen am Körper, Zirpse, Singzikade, Viper zischt Spaltzunge
Werthigheid im Futhark: **15**	**15** besteht aus 2 Fierteln je Werth 5 und 2 halben Fierteln je Werth 2,5 eines 4/4-Kreises mit Werthigheid 20
Orth-Laut-Sinn-Ferbund:	Nordwände oder Südwände + reibende 2 Heupferdbeine am Körper + Halbjahresseiten mittig getrennt + Rune Z
Orth & Lage der Rune Z:	Halbjahre mittig am 22.12. oder 22.06. getrennt, Ost & West mittig 12 Uhr getrennt, Nord/Süd am 20.03. getrennt

Die Mittellinie eines Jahres ist die Nord-Süd-Aghse, welghe beide halbe Naght- & Dagseiten foneinander trennt. Fon beiden Seiten laufen schräge Bogenlinien an die mittige Nord-Süd-Aghse. Die Rune Z wird durgh zwei schräge beidseitig an die gerade Nord-Süd-Aghse anlaufende Bogenlinien dargestellt. Die Nord-Süd-Aghse ist das Zentrum zwischen den Naght- & Dagseiten und trennt diese Seiten mittig foneinander.

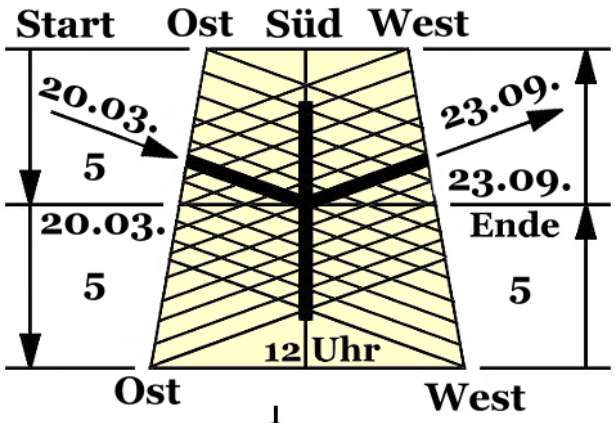
Die Mittellinie eines Bughenblattes trennt beide halbe Blattseiten foneinander. Fon beiden Seiten laufen schräge Blattlinien an die Mittellinie. Die Rune Z wird durgh zwei schräge beidseitig an die gerade Mittellinie anlaufende Linien dargestellt. Die Mittellinie ist das Zentrum zwischen den Seiten und trennt diese Seiten mittig foneinander.

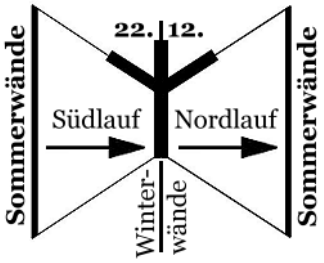


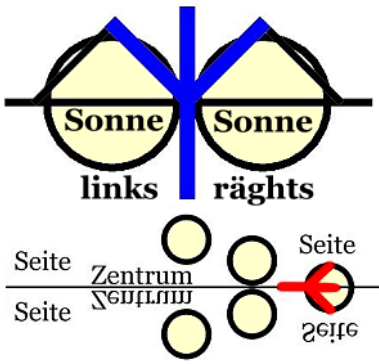
Sonnenkreise

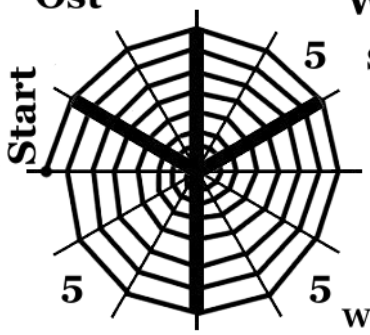


Bughenblatt

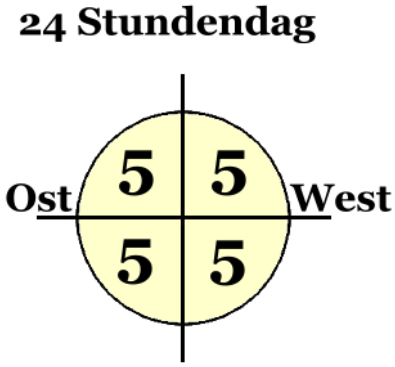


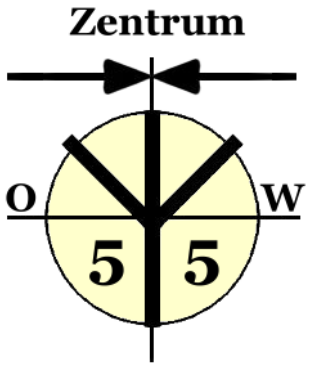


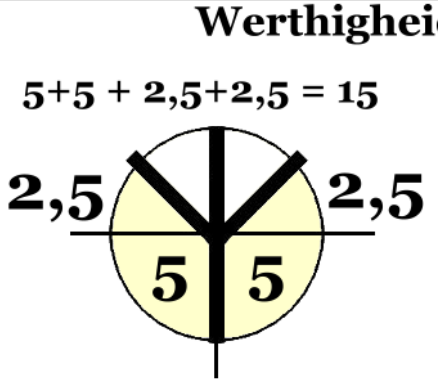




Spinnennetz







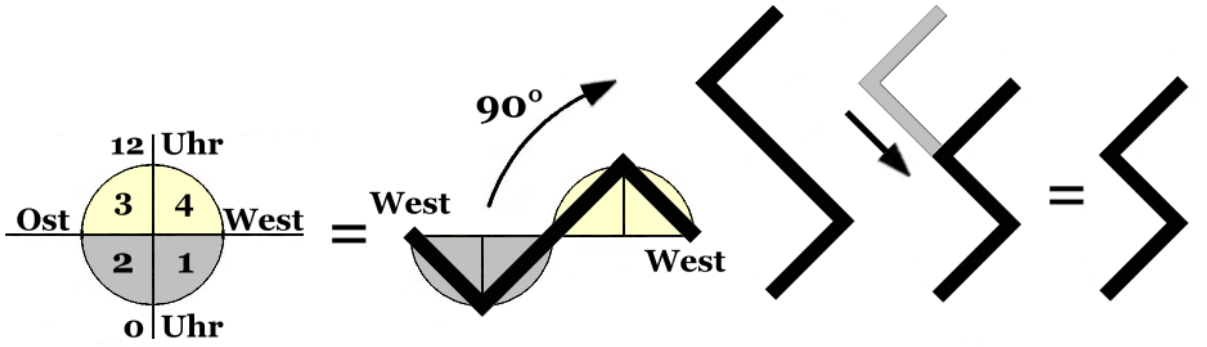
5+5 + 2,5+2,5 = 15

15 Blatt Rune Z

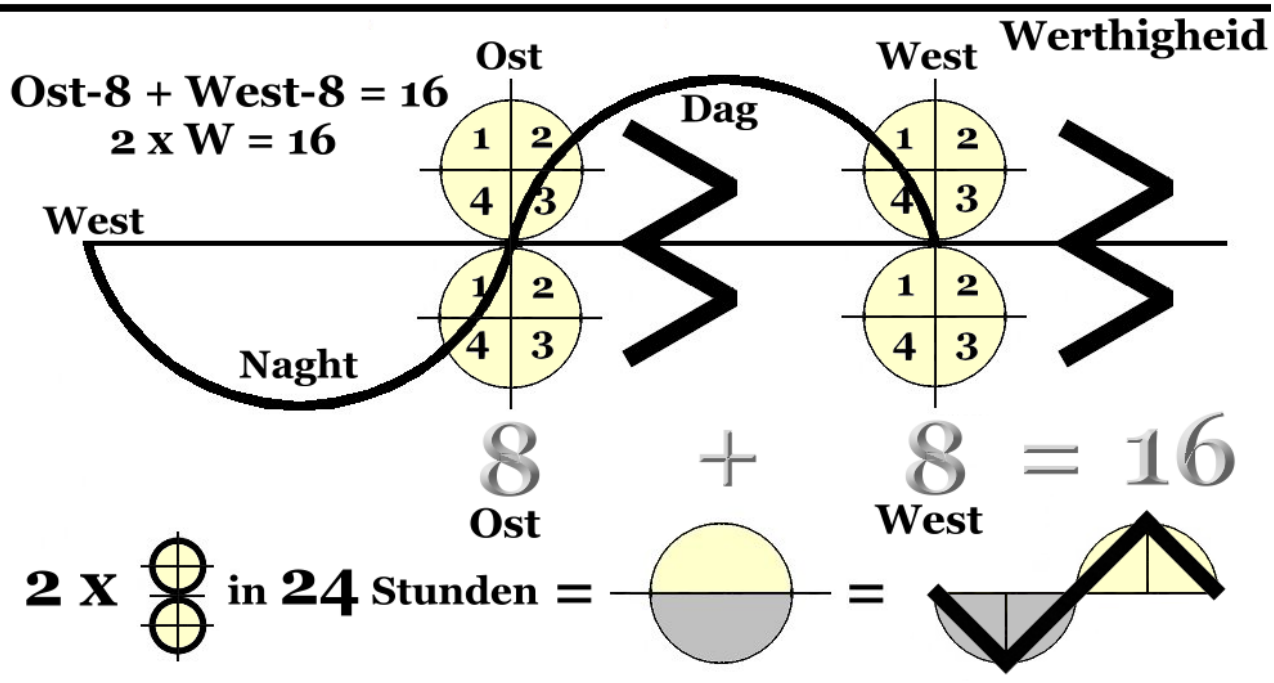
16.ᛋ S Seitenferbindungsdurghlauf

Runenbedeutung: **S**	**Seitenferbindungsdurghlauf** (SFDL)
überlieferter Runenname:	**Sowelu**, Sowulo, Sowilu, Sol, Sauil, Sugiol, Sigel = ***Sonnenwelle*** = S wie **Sonne**
Lautbelegung & Entstehung:	Laut = sss, mit Zeigefinger auf Holzscheibe S malen, leise Anspülung an Strand mit Rükklauf, Wellengang, Mükke
Werthigheid im Futhark: **16**	**16** besteht aus der West-8 und der Ost-8 beim Seitenferbindungsdurghlauf an einem 24-Stunden-Dag
Orth-Laut-Sinn-Ferbund:	Sonnenwelle Naght-Dag-Lauf + leise Anspülung am Strand mit Rükklauf + Seitenferbindungsdurghlauf + Rune S
Orth & Lage der Rune S:	SFDL Naght- & Dagseite ab West, SFDL Nord- & Südhalbjahr, SFDL eine Sonnenscheibe durgh einen Horizont

Um 90° nagh rächts aufgestellter Naghtsonnenbogen am Dagsonnenbogen. Die Rune S stellt eine Sinuswelle aus fielen Sinuswellen dar, welghe einen 24-Stunden-Seitenferbindungsdurghlauf der Sonne zwischen ganzer Ober- & ganzer Underseite anzeigt. Um 90° nagh rächts aufgestellte ferbundene Nord- & Südhalbjahreskonzentrationen als zwei K-Runen, welghe den Seitenferbindungsdurghlauf durgh beide Halbjahre anzeigen. Eine S-Rune erzeugt beim 24-Stundendurghlauf an 2 Übergangsstellen je eine Sonnen-8, eine Ost-8 und eine West-8, welghe zusammen die Werthigheid 16 ergeben. Es gibt ferschiedene Seitenferbindungsdurghläufe: 1. SFDL = K1 (Nordlauf) + K2 (Südlauf) = Sonnenjahr, 2. SFDL = K1 (Naghtseite) + K2 (Dagseite) = 24-Stunden-Dag, 3. SFDL = K1 (halbe Horizontsonne) + K2 (halbe Horizontsonne) = Horizontübertritt.



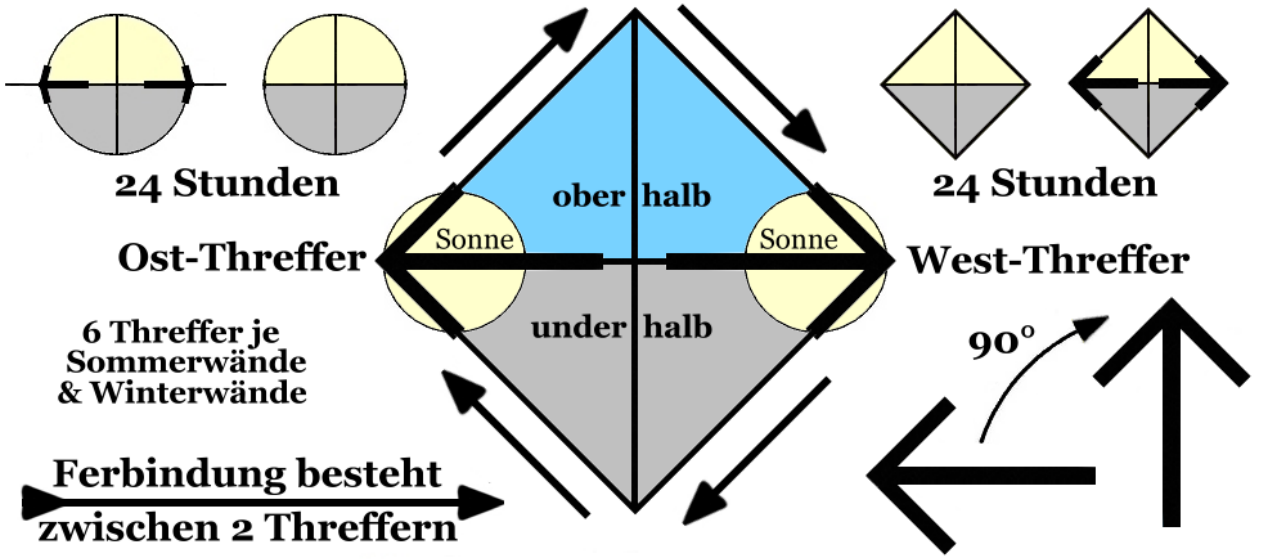
Jahresringe
Baumstamm
1 Ring = 1 Jahr
1 Ring = 1 Dag

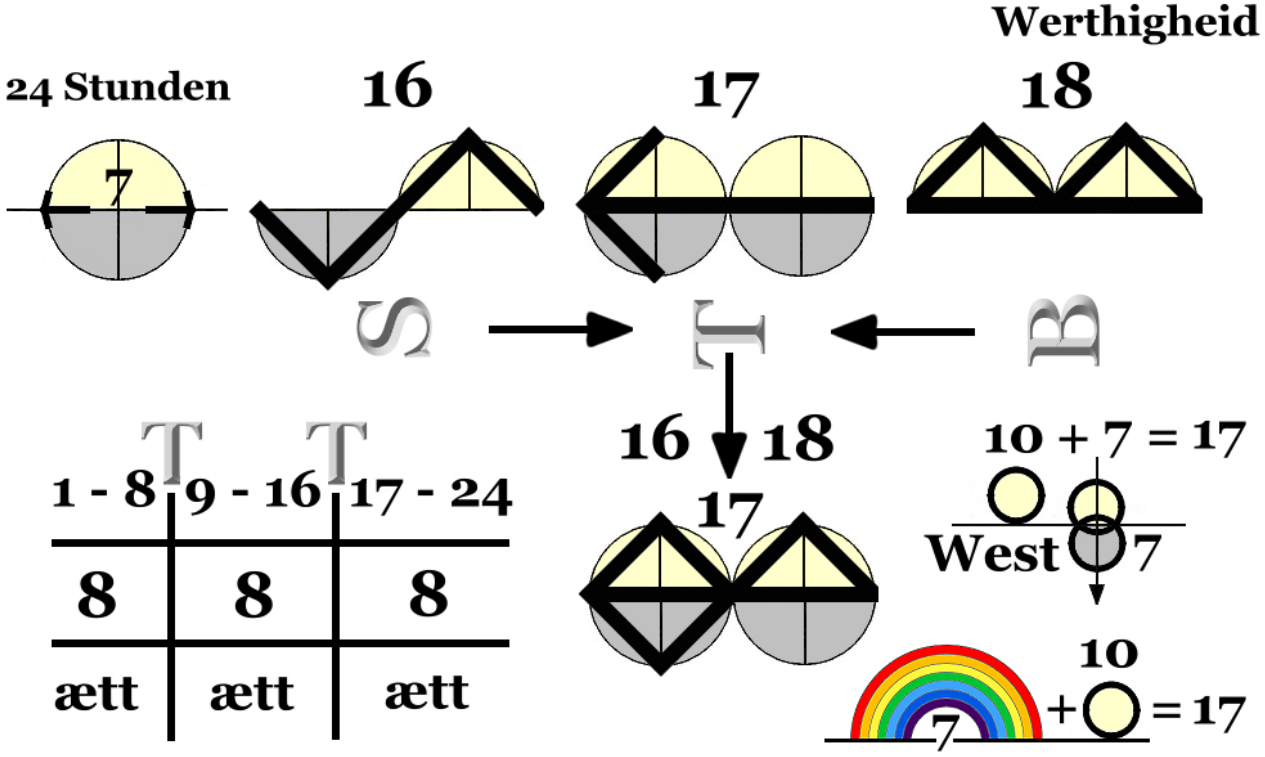


16 Blatt Rune S

17.↑T Threffer, Ferbindung besteht

Runenbedeutung: **T**	**Threffer, Ferbindung besteht**
überlieferter Runenname:	**Teiwaz**, Tir, Tyr, Tiu, Tiwar, Tyr, Tyz, Tiwaz, Teiws, Tau = ***Thür*** = **T** wie **Threffer**
Lautbelegung & Entstehung:	Laut = t, Geräusch fliegender Pfeil beim Körperthreffer, Geräusch beim Steinstopp auf mittelfesten Schlammboden
Werthigheid im Futhark: **17**	**17** entsteht aus Markierung 10 am 20.12. und Ost-West-Bogen 21.12. mit 1. Threffer, Regenbogen = 7 Farben
Orth-Laut-Sinn-Ferbund:	3 dägiger Wändebereigh mit 6 Threffern + ein Steinthreffer am Felsen + ein Threffer auf Markierung + Rune T
Orth & Lage der Rune T:	Threffer am 21.12. West, 22. Ost, 22. West, 23. Ost, 23. West, 24. Ost, Ferbindung zwischen 2 Threffern besteht
Um 90° nagh räghts aufgestellter Osthorizont mit angedeuteten Sonneneinlaufbogen und Sonnenauslaufbogen. Um 90° nagh links aufgestellter Westhorizont mit angedeuteten Sonneneinlaufbogen und Sonnenauslaufbogen. Die Rune T zeigt somit die beiden Horizontanschüsze im Ost- & Westhorizont. Zwischen beiden Anschüszen besteht eine Bogenferbindung. Zur Sommer- & Wintersonnenwände werden aus den Anschüszen äghte Threffer, da ein Dag die Horizontstelle markiert und am Folgedag der äghte Threffer auf diese forher markierte Stelle aufschlägt. Zwischen Threffer Ost und West und Ost besteht ebenfalls eine Bogenferbindung. Ein Threffer ist die Ferwundung mit Blutung fom angeschoszenen Wild.	





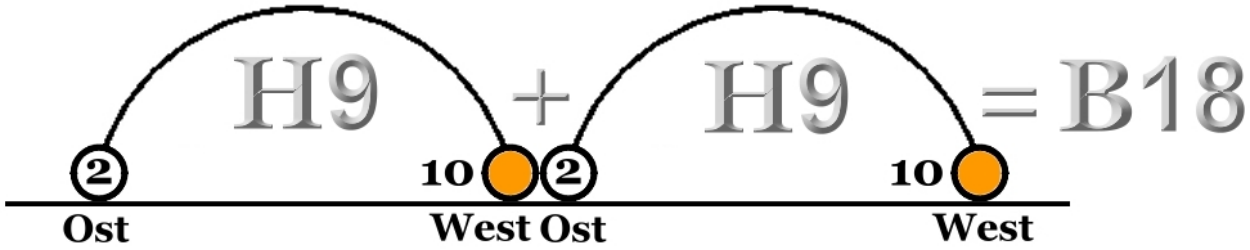
17 Blatt Rune T

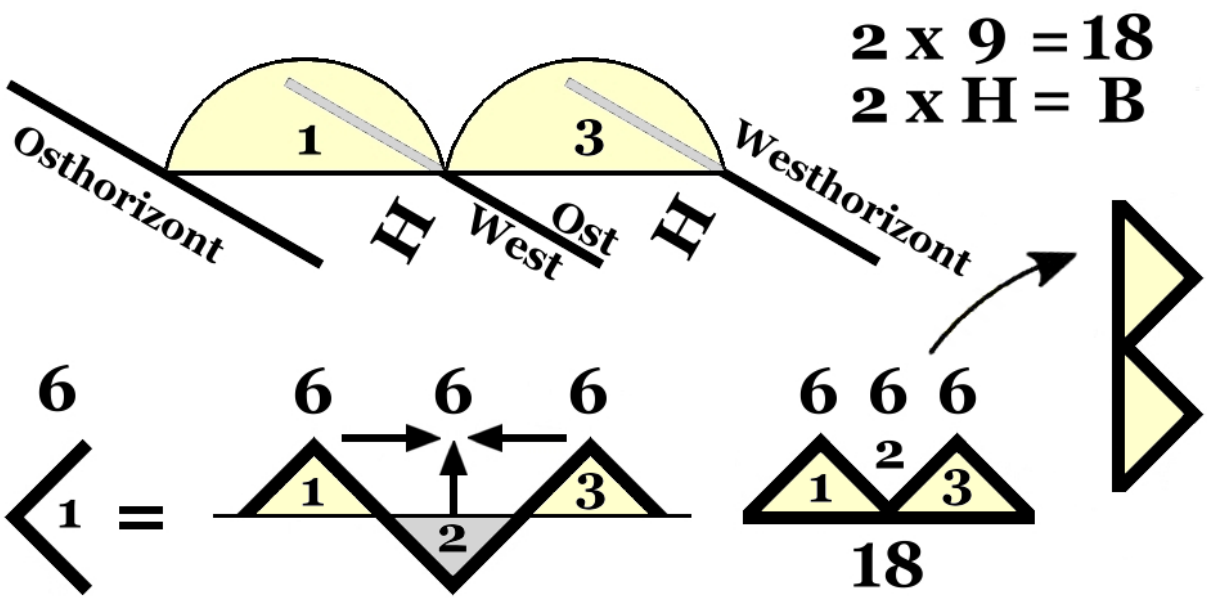
18. ᛒ B

Bogen Dag-Naght-Dag, Doppelbogen, doppelt

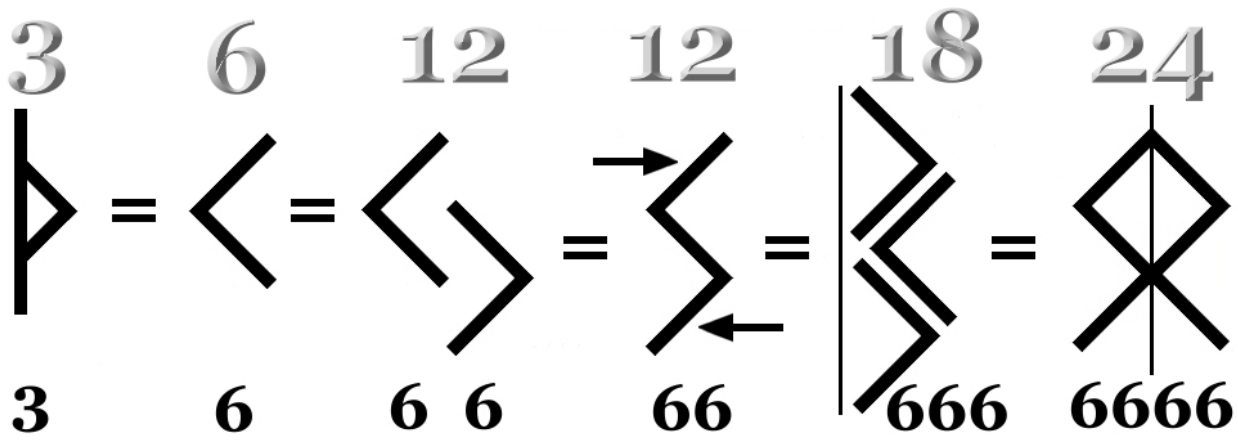
Runenbedeutung: **B**	**Bogen Dag-Naght-Dag, Doppelbogen, doppelt**
überlieferter Runenname:	**Berkana**, Beork, Bjarkan, Brica, Bercana, Bairkan, Bercna = ***Berge, Birke, Gebirge*** = **B** wie **Berge**
Lautbelegung & Entstehung:	Laut = blub, Moorblase maght blub, Seifenblase maght blob, 2 dikke Brüste beim Anschlagen nagh Hoghspringen
Werthigheid im Futhark: **18**	**18** entsteht aus 2 Dagbogen H9 oder KKK = 666, wobei das 2. K den unsightbaren Naghtbogen darstellt
Orth-Laut-Sinn-Ferbund:	Sonnenbogen fom Ost- zum Westhorizont + Blase maght blob + Bogen welghe auf 2 Horizonte threffen + Rune B
Orth & Lage der Rune B:	Ost-West-Bogen, 2 Oberbogen an Folgedagen beidseitig am Naghtlaufbogen, Doppelbogen = 2 weiblighe Busen

Um 90° nagh räghts aufgestellter Ost-West-Horizont mit zwei Sonnenbogenläufen fon Ost bis West an zwei Dagen, welghe durgh einen tiefen Naghtlauf miteinander ferbundenen sind. Somit sind drei Halbseiten miteinander ferbunden und ergeben die Werthigheid 18, weil eine Halbseite aus einer K-Rune besteht, welghe eine Werthigheid fon 6 besitzt. Die Rune zeigt zur Fereinfaghung nur zwei Dagbogen, da der undergründige Naghtbogen eh unsightbar ist. Die Rune zeigt augh zwei Bogen beidseitig am Birkensamen, zwei weiblighe Brustbogen und zwei Pobakken.





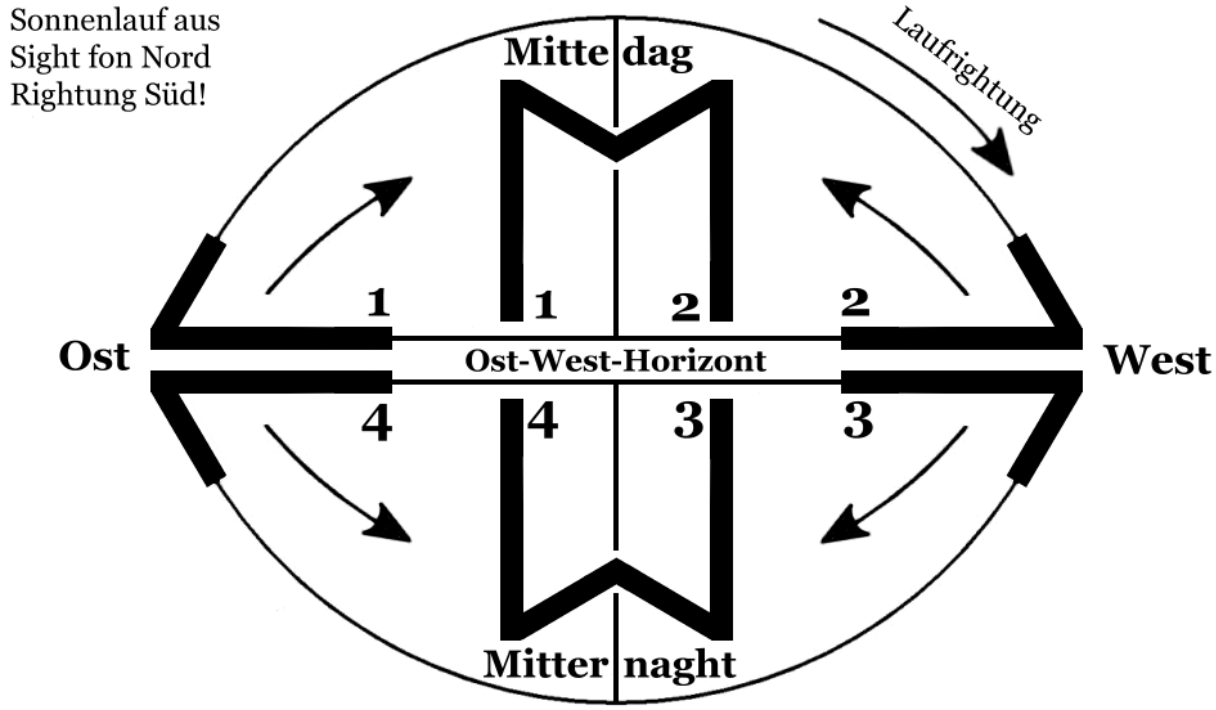
Werthigheid



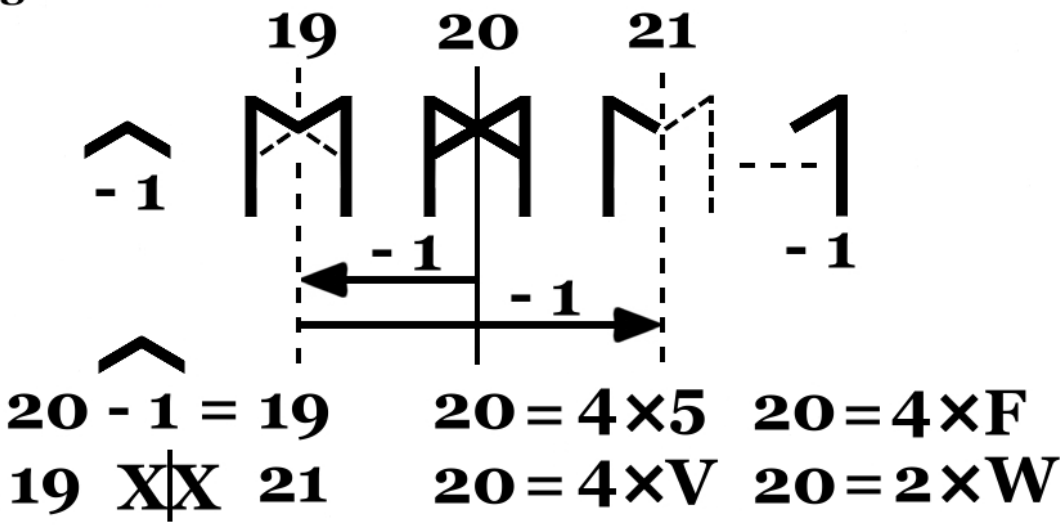
18 Blatt Rune B

19.ME Menge enthalten, weiderführen, Ehe

Runenbedeutung: **E**	**Menge enthalten, weiderführen, Ehe**
überlieferter Runenname:	**Ehwaz**, Eh, Eoh, Ehol, Egeis, Eyz, Eykur = ***Ehe*** = **E** wie **Ehe**
Lautbelegung & Entstehung:	Laut = eeeh, Laut beim beiderseitigen Streiten um eine Saghe, wenn ein Dior zieht, beim Wurst herauspreszen
Werthigheid im Futhark: **19**	**19** entsteht durgh das Wegnehmen eines K aus der M-Rune mit Werth 20
Orth-Laut-Sinn-Ferbund:	Ehe zwischen Anlauf Ost mit Anlauf West um 12 Uhr + eeeh beim Streiten + Menge 2 enthalten + Rune E
Orth & Lage der Rune E:	Menge 2 Sonnenlaufansätze ab Osthorizont aufwärts sowie an Westhorizont hinfallend, Sonnenlauf weiderführen
Zwei um 90° gegeneinander zur Mitte 12 Uhr aufgestellte und zusammengesätzte L-Runen aus dem Ost- & Westhorizont, welghe dann eine Ehe bilden. Zwei um 90° gegeneinander zum Undergrund abgefallene und zusammengesätzte L-Runen aus dem Ost- & Westhorizont, welghe dann eine Undergrund-Ehe bilden. Da die Rune E aus zwei L-Runen besteht, ist eine Menge enthalten. Um fom Ost-L zum West-L zu gelangen, musz die Sonne den Lauf ab Ost bis West weiderführen, ebenso wie der Grundlauf ab West-L underhalb bis zum Ost-L underhalb weidergeführt wird. Eine E-Rune entsteht am Morgen im Bett mit hinder dem Kopf ferschränkten Armen beim Dähnen und den Laut eeeeeeh maghend.	



Werthigheid

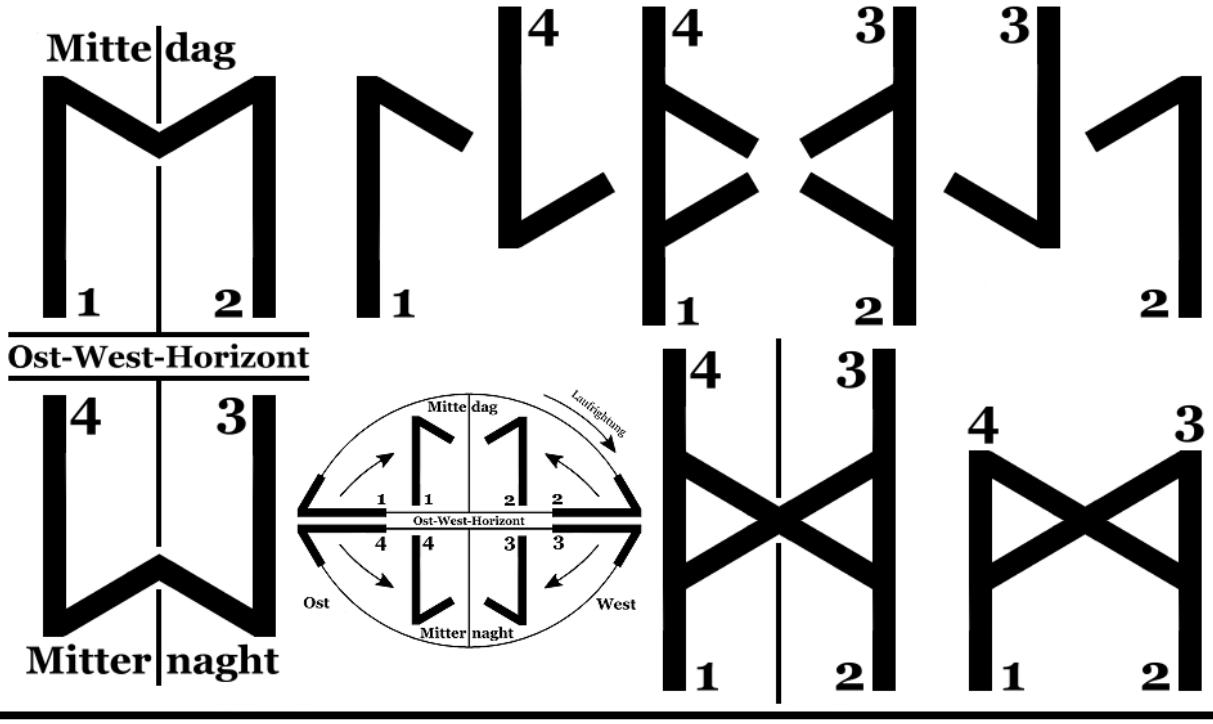


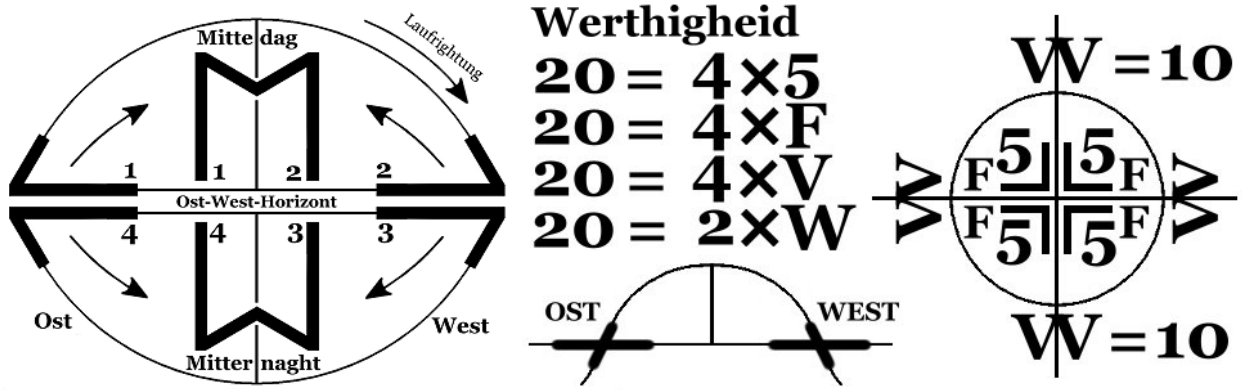
19 Blatt Rune E

20.ᛗM eigh, 4/4 Standkreis, Fierfaghferwaldung, Mengen

Runenbedeutung: **M**	**eigh, 4/4 Standkreis, Fierfaghferwaldung, Mengen**
überlieferter Runenname:	**Mannaz**, Mann, Manna, Mannar, Madhr = ***Mann*** = **M** wie **Mann**
Lautbelegung & Entstehung:	Laut = mmmh, Ton bei Unsigherheid 21.12. & bei Zustimmung 22.12. schräg/gerade, bei follmundigen Geschmakk
Werthigheid im Futhark: **20**	**20** besteht aus 2 gespiegelt überlagerten E-Runen = LL 10 oberhalb + LL 10 underhalb = 10 Finger & 10 Zehen
Orth-Laut-Sinn-Ferbund:	Wändebereigh mit 6 Eigh-Threffern + mmmh? am 21.12. & mmmh! am 22.12. + 1 Eigh-Standkreis + Rune M
Orth & Lage der Rune M:	beidseitige Gleighheid Ost-West, Geradelauf, 1 Standkreis Süd/Nord, 4/4 Jahr, 4x Bein/Arm, 2+2/8+8 = Mengen

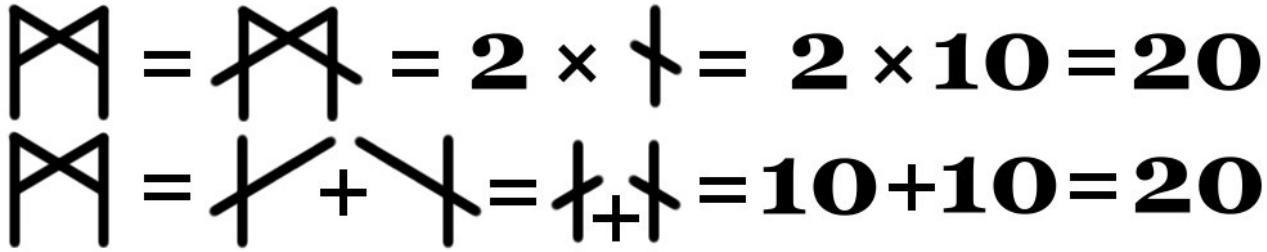
Die stehende E-Rune aus zwei L-Runen oberhalb wird mit der Spiegel-E-Rune underhalb überlagert, wodurgh die Rune M aus 4 L-Runen eines 24-Stunden-Kreislaufes entsteht. Die zwei Horizontferlängerungen an den oberen Änden werden weggelaszen. So entsteht die Rune M als ein 24-Stunden-4/4-Standkreis fon 3 Standkreisen aus der Sommer- oder Winterwände. An einem Standkreis wird geeight, wobei je ein Threffer am 21.12. West und am 22.12. Ost den Geradelauf anzeigen. Ein Standkreis ist wie ein Mann in 4/4 gedailt mit einem Werth 5 pro Fiertel wie 5 Finger oder Zehen pro Fiertel. Aus 2 Runen W1 + W2 = Rune M, 1x Ost-8 (W) + 1x West-8 (W) = 2 + 2 oder 8 + 8 = 4-Faghferwaldung.





Werthigheid

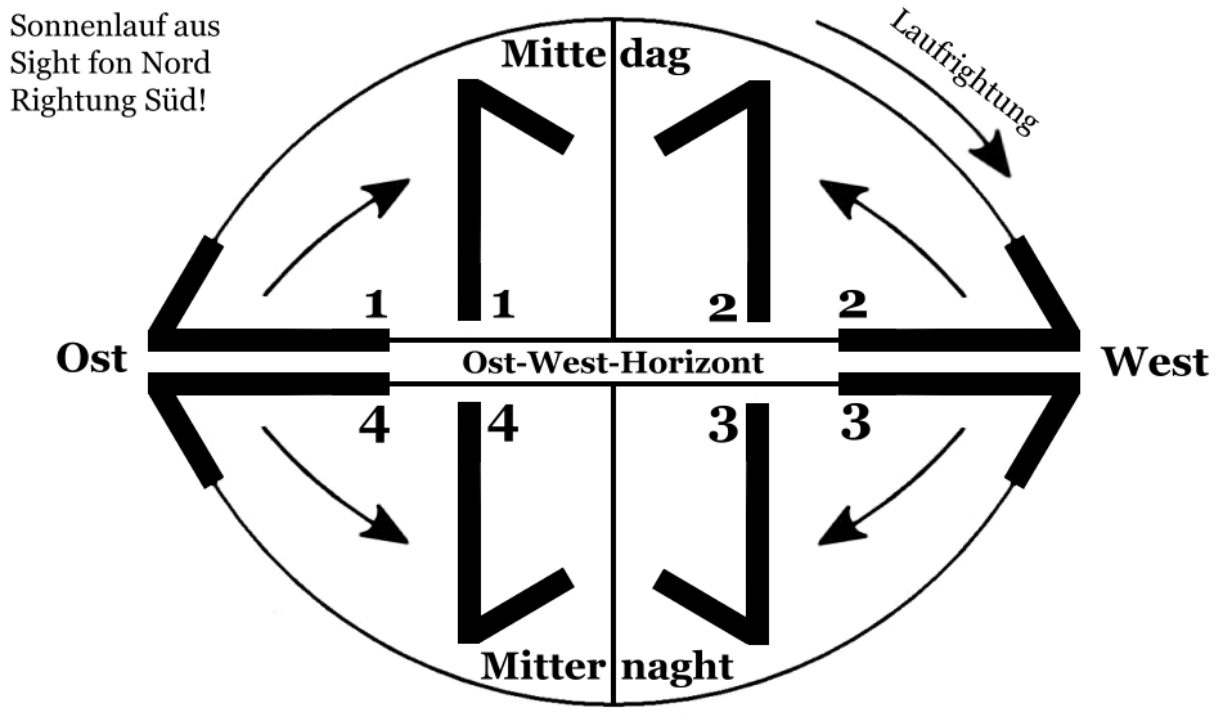
20 = 4×5
20 = 4×F
20 = 4×V
20 = 2×W



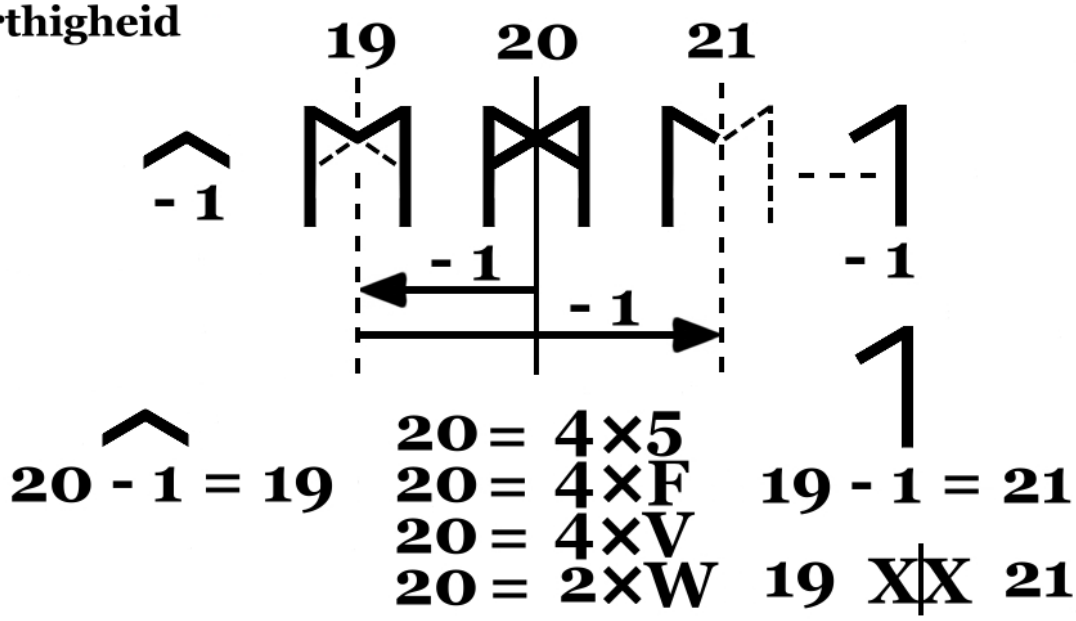
20 Blatt Rune M

21. ᛚ L — Lauf, Bogenlauf, Kreisbogenlauf

Runenbedeutung: **L**	**Lauf, Bogenlauf, Kreisbogenlauf**
überlieferter Runenname:	**Laguz**, Lagu, Lagur, Logr, Lögr, Lögur, Laaz, Lagus, Laukaz = ***Laghe, Lauge, Lauger*** = **L** wie **Lauf**
Lautbelegung & Entstehung:	Laut = lll, Geräusch an kleinen Baghläufen oder Wasserfällen durgh kleine Wasserbekken, Urinstrahl in das Wasser
Werthigheid im Futhark: **21**	**21** entsteht durgh das Wegnehmen einer Spiegelseite der E-Rune mit Werth 19 gespiegelt an der M-Rune (m)
Orth-Laut-Sinn-Ferbund:	Horizontnähe mit Laufansatz + lll kleiner Baghlauf + Lauf, Bogenlauf, Kreisbogenlauf + Rune L
Orth & Lage der Rune L:	Kreisbogenlauf/Bogenlauf/Lauf der Sonne, ein Sonnenbogenlauf ab Ost, ein Sonnenbogenlauf an den Westhorizont
Um 90° nagh räghts aufgestellter Osthorizont mit einem Sonnenlaufansatz fon Ost Rightung West. Um 90° nagh links aufgestellter Westhorizont	
mit einem Sonnenlaufansatz aus Ost kommend, der gespiegelt wurde. Somit befinden sigh 2 L-Runen oberhalb eines 24-Stunden-Kreislaufes.	
Zwei weidere L-Runen befinden sigh underhalb fom Ost-West-Horizont. Eine L-Rune under dem Westhorizont und eine weidere under dem	
Osthorizont. Somit bestehen insgesammt 4 L-Runen in einem 24-Stunden-Dag.	

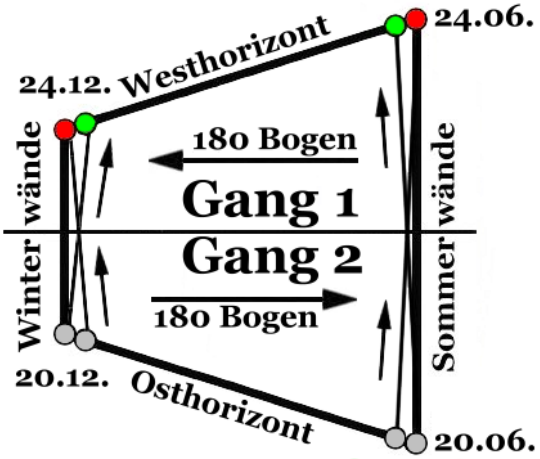


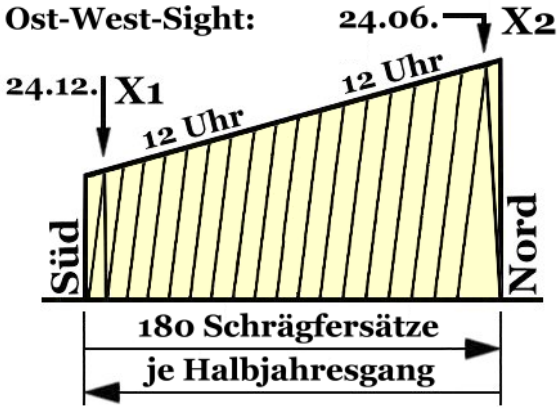
Werthigheid

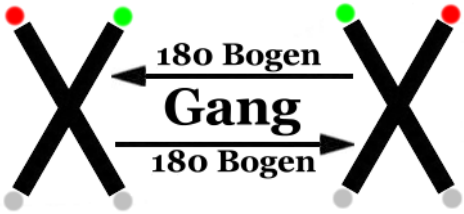


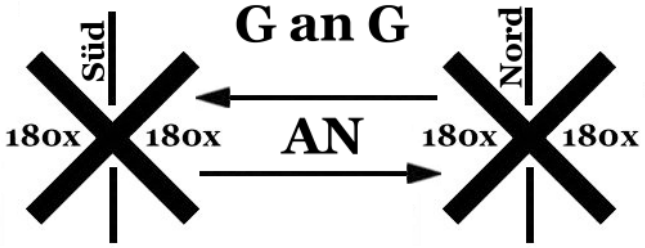
22. ᛝ UNG — Allaufnahme, ung, Gang, GG

Runenbedeutung: **XX**	**Allaufnahme, ung, Gang**
überlieferter Runenname:	**Ingwaz**, Ing, Inguz, Iggws, Enguz, Ingvarr = ***Ingw, XiX, GiG, Gang*** = **NG** wie **ung**
Lautbelegung & Entstehung:	Laut = nnggh, Schlukkgeräusch eines groszen Brokkens bei Hinderwürgen, alles mit einmal aufgenommen
Werthigheid im Futhark: **22**	**22** ist der Gang zwischen Spiegelungsdagen 22.12. & 22.06. sowie zwischen X 20.12./24.12. & X 20.06./24.06.
Orth-Laut-Sinn-Ferbund:	Sonnengang zwischen Nord & Süd + groszen Brokken hinderschlukken + Allaufnahme Halbjahrgang + Rune XX
Orth & Lage der Rune XX:	ein Gang zwischen X 22.06. bis X 22.12., die Allaufnahme fon 180 Sonnenbogen zwischen Nordorth & Südorth
Die Rune X stellt den 12 Uhr Schnittpunkt zwischen den 2 Schrägläufen fom 20.12. und 24.12. dar. Dabei entsteht das Andreas-Krough in Süd.	
Um die Sommerwände entsteht ebenso 1 Schnittpunkt X zwischen den 2 Schrägläufen 20.06. & 24.06. um 12 Uhr. Zwischen X-Süd & X-Nord	
befindet sigh der Nordgang mit 180 Bogenfersätzen auf dem Earthboden. Dieser Gang besteht augh zwischen Nord & Süd. Alle 180 Fersätze	
stellen eine Allaufnahme dar. Die Allaufnahme fon 180 Bogenfersätzen besteht zwischen 22.12. & 22.06. mit einem Halbjahresgang dazwischen.	





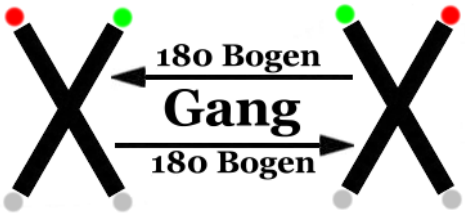


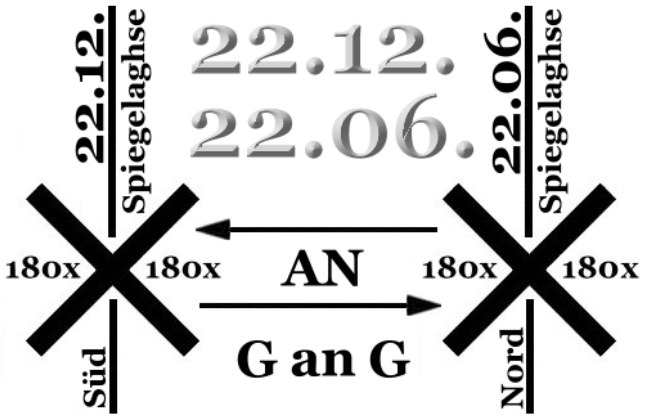


Werthigheid

Süd-Krough **20.12. x 24.12.**

Nord-Krough **20.06. x 24.06.**





2 x schräg + 2 x schräg = 22 → 22

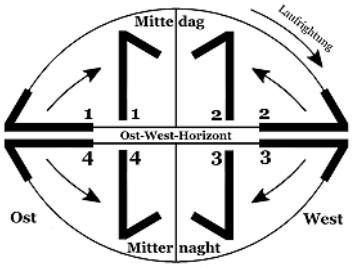
22 Blatt Rune GG/XX

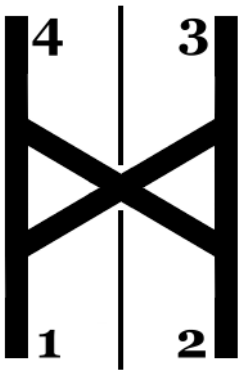
23.ᛞD Dauer, Seitendurghlaufdauer, tt

Runenbedeutung: **D**	**Dauer, Seitendurghlaufdauer, tt, (th)**
überlieferter Runenname:	**Dagaz**, Dag, Daeg, Dags, Daaz = ***Dag*** = **D** wie **Dauer**
Lautbelegung & Entstehung:	Laut = dih, Geräusch beim sanften Fläghenanschlag mit einer 5-Fingerhand = 5 Dage Deutungsdauer der 6 Threffer
Werthigheid im Futhark: **23**	**23** Dauer 4 Halbjahre = 24 Monathe = 730,48 Dage minus 12 Nulldage 4 Wänden = 23,60 Monathe = under 24
Orth-Laut-Sinn-Ferbund:	Sonnendurghlaufdauer Ost bis West + dih bei sanftem Fläghenanschlag + 3 Dage Seitendurghlaufdauer + Rune D
Orth & Lage der Rune D:	Durghlaufdauer 2 Halbseiten mit 4 L-Runen im 24 Std.-Dag, Dauer fon 1 Jahr & 2 Jahren, Dauer Horizontübertritt

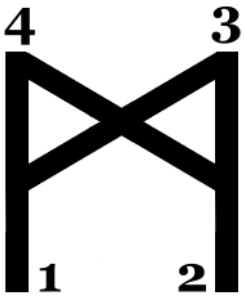
Die Rune D ist die Rune M mit 4 weggelaszenen Horizontferlängerungen an den oberen und underen Änden, wobei nur die Rune D überig bleibt. Die Rune D ist somit eine abgespekkte M-Rune (m), welghe ebenfalls aus 4 L-Runen besteht, welghe sigh wiederherum alle zusammen in einem 24-Stunden-Dageskreislauf wiederfinden. Die Rune D drükkt daher die Durghlaufdauer durgh alle 4 L-Runen (L1, L2, L3, L4) aus und hat somit den Namen Dag erhalten. Die Werthigheid im älderen Futhark entsteht in einer Durghlaufdauer fon 2 Jahren = 4 Seitendurghläufen = 4 Halbjahre, abzügligh 12 Nulldage aus 4 Wänden, maght 23.60 Monathe fon 24 Monathen und ist fom Werth somit under 24. Daher Stellung 23 im Futhark.

24-Stunden-Dag

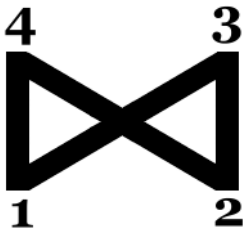




Rune M



24-Stunden-Dag



Durghlaufdauer

=

1 Dag = 24 Stunden = underhalb & oberhalb

1 Horizontüberlauf = 2x Halbseite Sonne

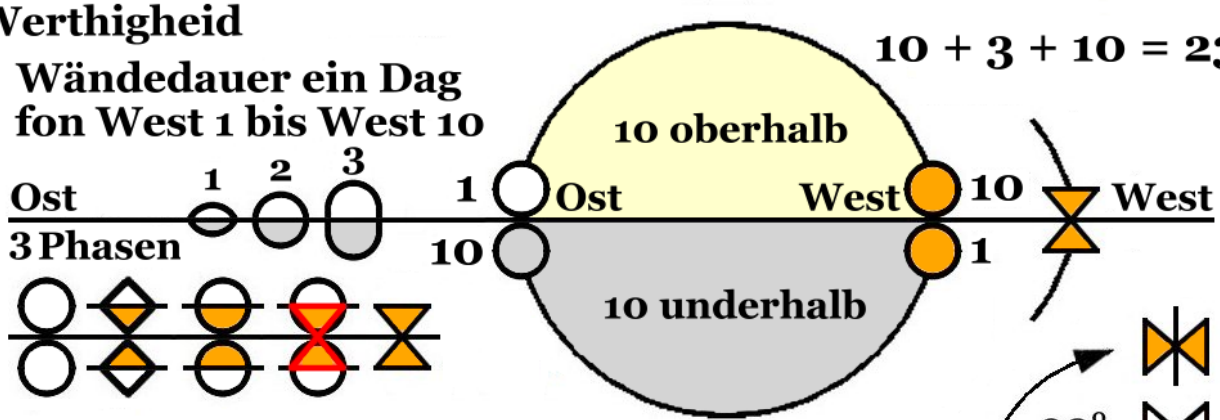
1 Jahr = 366 Dage = Nordlauf & Südlauf

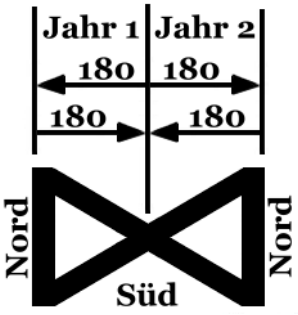
2 Jahre = 732 Dage = 2x Nord- & Südlauf

Werthigheid

Wändedauer ein Dag fon West 1 bis West 10

10 + 3 + 10 = 23





2 Jahre = 24 Monathe

4 x 180 = 720 Dage

4 x 3 Wändedage = 12

12 Nulldage = ungezählt

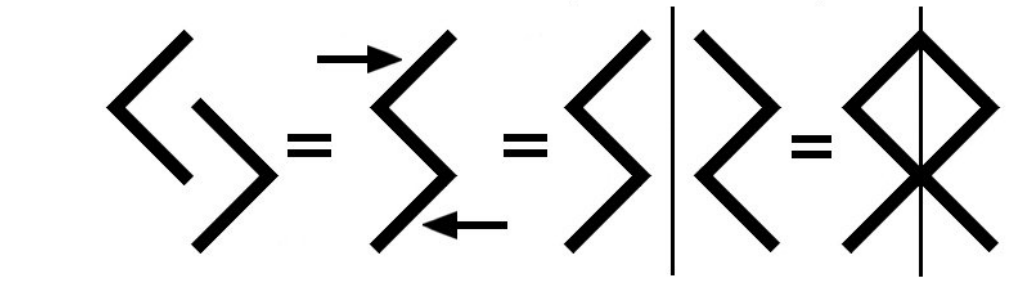
24 Monathe = 730,48 Dage = 2 Jahre

24 minus 12 Nulldage = 23,60 Monathe

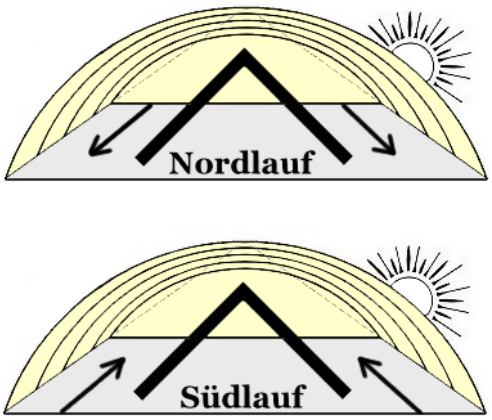
23 Blatt Rune D

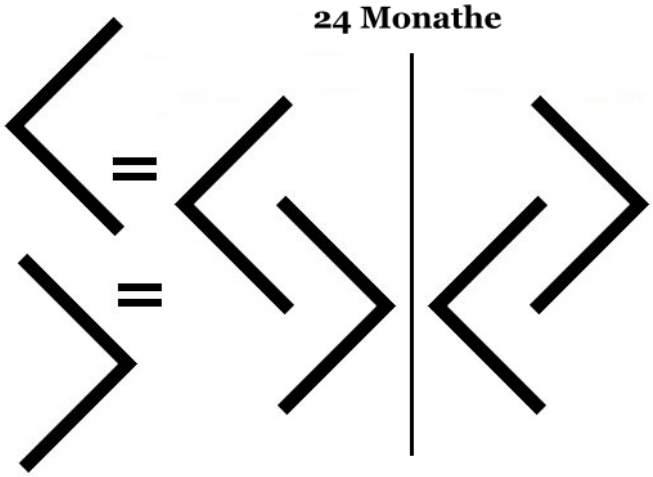
24.ᛟ Anfang bis Ende oberhalb

Runenbedeutung: **O**	**Anfang bis Ende, oberhalb**
überlieferter Runenname:	**Othila**, Othala, Othil, Othal, Ethel, Ural = ***Obenthale*** = **O** wie **oben**
Lautbelegung & Entstehung:	Laut = ooh, der Laut beim Erkennen und freudigem Bestaunen, dasz die Sonne zurükk ist, dabei Mundform O
Werthigheid im Futhark: **24**	**24** Monathe entspräghen 4 Halbjahreskonzentrationen je 6 Monathen und allen Gliedern eines Mannischen
Orth-Laut-Sinn-Ferbund:	Anfang Bogenfersätze fon Süd bis Ende Nord + ooh beim Erkennen der Erschaffung + A & O oberhalb + Rune O
Orth & Lage der Rune O:	Anfang Ost bis Ende West oberhalb, Anfang Süd bis Ende Nord oberhalb, Anfang Nord bis Ende Süd oberhalb
Zwei um 90° nagh links & räghts aufgestellte K-Runen aus einem Jahr, welghe jeweils eine Nordlauf- & eine Südlaufkonzentration darstellen.	
Beide Runen werden zuerst zur Jahresrune J zusammengestellt und dann miteinander fereint. So entsteht eine S-Rune, welghe den	
Seitenferbindungsdurghlauf fon Naght & Dag oder einem Nord- & Südhalbjahr aufzeigt. Die ferschmolzene J-Rune bzw. S-Rune wird gespiegelt,	
wobei ein zweites Jahr entsteht. Beide Jahre werden am Ende ebenfalls miteinander zur O-Rune ferschmolzen und enthalten nun 24 Monathe.	

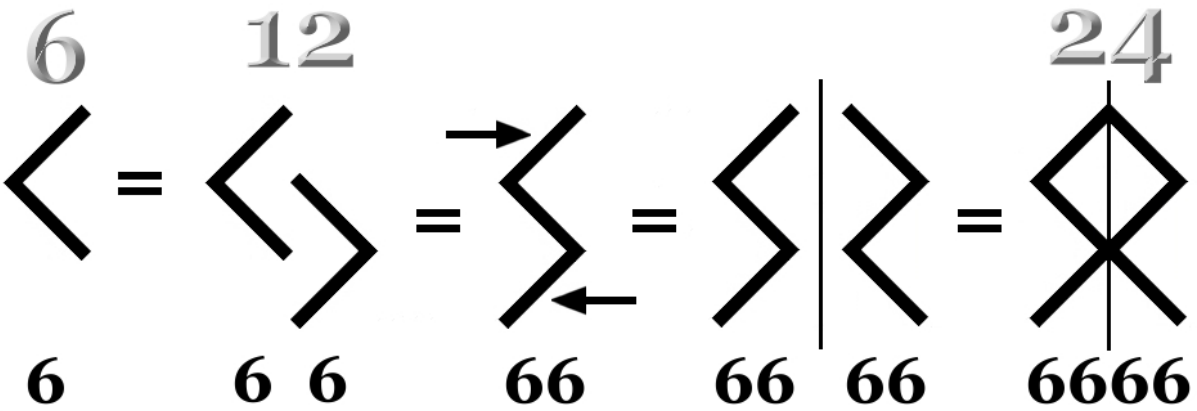


4D-Jahres-Sonnenlauf-Raum **24 Monathe**





Werthigheid



24 Blatt Rune O